

**ФГБОУ ВПО «СЕВЕРО-ОСЕТИНСКИЙ
ГОСУДАРСТВЕННЫЙ УНИВЕРСИТЕТ ИМЕНИ КОСТА
ЛЕВАНОВИЧА ХЕТАГУРОВА»**

КОЛИЕВА И.Г., ЛОВЯННИКОВА В.В.

**УЧЕБНОЕ ПОСОБИЕ
ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ**

«KONJUNKTIV IN ÜBUNGEN»

**ВЛАДИКАВКАЗ
2020**

УДК – 811.112.2

ББК – 81.432.4-923

Печатается по решению методического совета факультета иностранных языков ФГБОУ ВПО «Северо-Осетинский государственный университет им. К.Л. Хетагурова»

Рецензенты:

Тбоева Зарина Эльбрусовна, к.ф.н., доцент кафедры английской филологии и иностранных языков ГБОУ ВО «Северо-Осетинский государственный педагогический институт»,

Дзилихова Людмила Феликсовна, к.п.н., зав. кафедрой «Иностранные языки» Владикавказского филиала ФГБОУ ВО «Финансовый университет при правительстве Российской Федерации».

Научный редактор:

Рахматулаева Татьяна Гамзатовна, к.ф.н., доцент кафедры французского языка ФГБОУ ВО «Северо-Осетинский государственный университет им. К.Л. Хетагурова».

Учебное пособие по немецкому языку «Konjunktiv in Übungen» / авторы-составители Колиева И.Г., Ловянникова В.В. – Владикавказ: ООО НПКП «Мавр», 2020. – 86 с.

ISBN 978-5-6041644-8-8

Учебное пособие адресовано студентам 3-4 курсов языковых факультетов, изучающих немецкий язык в качестве основного или второго иностранного языка, и направлено на активное усвоение и систематизацию практических навыков по грамматической теме «Сослагательное наклонение».

ISBN 978-5-6044030-5-1



© Издательство ООО НПКП «МАВР», 2020

Предисловие

Настоящее учебное пособие предназначено для студентов 3-4 курсов факультета иностранных языков, изучающих немецкий язык в качестве первого и второго иностранного языка, и направлено на активное усвоение и систематизацию практического материала по одной из самых сложных тем немецкой грамматики – сослагательному наклонению (конъюнктиву).

Функциональные возможности сослагательного наклонения в немецком языке чрезвычайно разнообразны. Оно необходимо для вежливого, некатегоричного высказывания, выражения всевозможных нереальных действий и состояний, имеет императивное значение, а также применяется для передачи косвенной речи.

Для облегчения усвоения теоретического материала пособие снабжено рядом таблиц, в которых грамматические явления излагаются четко и доступно. Все возможности употребления конъюктива иллюстрируются на примерах с переводом на русский язык.

Упражнения представлены от простого к более сложному, каждый раздел содержит тесты, содержащие различные формы изучаемого явления и наглядно демонстрирующие практическое употребление конъюктива, и заканчивается упражнениями на перевод с русского языка на немецкий.

Часть упражнений рассчитана на развитие логического мышления, что способствует активному овладению грамматическими явлениями и их творческому использованию на практике.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Konjunktiv II

1.1. Bildung der Zeitformen des Konjunktivs II

1.2. Konjunktiv II im einfachen Satz

1.2.1. Irrealer Wunschsatz

1.2.2. Potentialer Konjunktiv

1.2.3. Die Bedeutung einer unterbrochenen Handlung

1.2.4. Die Bedeutung einer höflichen Aussage

1.3. Konjunktiv II im zusammengesetzten Satz

1.3.1. Irrealer Satz mit sonst/andernfalls

1.3.2. Irrealer Konditionalsatz

1.3.3. Irrealer Komparativsatz

1.3.4. Irrealer Konsekutivsatz

1.3.5. Irrealer Attributsatz

1.3.6. Irrealer Modalsatz

1.4. Gesamtübungen

2. Konjunktiv I

2.1. Bildung der Zeitformen des Konjunktivs I

2.2. Gebrauch des Präsens Konjunktiv

2.3. Konjunktiv in der indirekten Rede

Literaturverzeichnis

1. KONJUNKTIV II

1.1. BILDUNG DER ZEITFORMEN DES KONJUNKTIVS II

ZEITFORMEN DES KONJUNKTIVS II

- PRÄTERITUM
- PLUSQUAMPERFEKT
- KONDITIONALIS I
- KONDITIONALIS II

PRÄTERITUM

PRÄTERITUM KONJUNKTIV DER SCHWACHEN VERBEN
=
PRÄTERITUM INDIKATIV DER SCHWACHEN VERBEN
UND WIRD DURCH KONDITIONALIS I ERSETZT

BEISPIELE

spielen		hören	
ich	spielte	ich	hörte
du	spieltest	du	hörtest
er, sie, es	spielte	er,sie,es	hörte
wie	spielten	wir	hörten
ihr	spieltet	ihr	hörtet
Sie,sie	spielten	Sie,sie	hörten

ÜBUNGEN

1. Konjugieren Sie folgende schwache Verben im Präteritum Konjunktiv.

lachen, machen, vorstellen, arbeiten, sagen, lächeln, abholen, bilden, öffnen, lernen, testen, stören, antworten, fragen, vorbereiten, zeigen, gehören, schenken, erzählen, stellen, setzen, aufräumen, legen, kaufen, reisen, kochen, telefonieren.

PRÄTERITUM KONJUNKTIV DER STARKEN VERBEN
=
DIE II. GRUNDFORM + E + PERSONALENDUNGEN
DIE I. UND III. PERSON SINGULAR – KEINE PERSONALENDUNGEN
A,O,U → Ä,Ö,Ü

BEISPIELE

bleiben		verlieren	
ich	bliebe	ich	verlöre
du	bliebest	du	verlörest
er,sie,es	bliebe	er,sie, es	verlöre
wir	blieben	wir	verlören
ihr	bliebet	ihr	verlöret
Sie,sie	blieben	Sie,sie	verlören
fahren		lesen	
ich	führe	ich	läse
du	führest	du	läsest
er,sie,es	führe	Er,sie, es	läse
wir	führen	wir	läsen
ihr	führet	ihr	läset
Sie, sie	führen	Sie,sie	läsen

2. Konjugieren Sie folgende starke Verben im Präteritum Konjunktiv.

nehmen, schlafen, backen, schreiben, bieten, empfehlen, kommen, verderben, beißen, braten, beginnen, sitzen, laufen, sprechen, sehen, helfen, halten, waschen, zurückgeben, anrufen, liegen, treffen, leihen, schließen, klingen.

PRÄTERITUM KONJUNKTIV DER UNREGELMÄßIGEN VERBEN

=

DIE II. GRUNDFORM + (E) + PERSONALENDUNGEN

DIE I. UND III. PERSON SINGULAR – KEINE PERSONALENDUNGEN

A,U → Ä, Ü

BEISPIELE

sein		haben	
ich	wäre	ich	hätte
du	wärest	du	hättest
er,sie,es	wäre	er,sie,es	hätte
wir	wären	wir	hätten

ihr	wäret	ihr	hättet
Sie,sie	wären	Sie,sie	hätten
werden		stehen	
ich	würde	ich	stände
du	würdest	du	ständest
er,sie,es	würde	er,sie,es	stände
wir	würden	wir	ständen
ihr	würdet	ihr	ständet
Sie,sie	würden	Sie,sie	ständen

3. Konjugieren Sie folgende unregelmäßige Verben im Präteritum Konjunktiv.

gehen, tun, haben, bringen, sein, werden, stehen, mitbringen, verstehen, mitgehen.

PRÄTERITUM KONJUNKTIV DER VERBEN PRÄTERITO-PRÄSENTIA	
=	
DIE II. GRUNDFORM + PERSONALENDUNGEN	
DIE I. UND III. PERSON SINGULAR – KEINE PERSONALENDUNGEN	
O,U → Ö, Ü (AUßER WOLLEN, SOLLEN)	

BEISPIELE

sollen		müssen	
ich	sollte	ich	müsste
du	solltest	du	müsstest
er,sie,es	sollte	er,sie,es	müsste
wir	sollten	wir	müssten
ihr	solltet	ihr	müsstet
Sie,sie	sollten	Sie, sie	müssten
können		mögen	
ich	könnte	ich	möchte
du	könntest	du	möchtest
er,sie,es	könnte	er, sie,es	möchte
wir	könnten	wir	möchten
ihr	könntet	ihr	möchtet
Sie,sie	könnten	Sie,sie	möchten

4. Konjugieren Sie folgende Verben der Präterito-Präsentia im Präteritum Konjunktiv.

wollen, sollen, dürfen, müssen, wissen, können, mögen.

PRÄTERITUM KONJUNKTIV DER VERBEN AUS DER BESONDEREN GRUPPE DER SCHWACHEN VERBEN	
=	
DIE II. GRUNDFORM OHNE ABLAUT (DENKEN MIT ABLAUT) + PERSONALENDUNGEN	
DIE I. UND III. PERSON SINGULAR – KEINE PERSONALENDUNGEN	
A→Ä IM VERB DENKEN	

BEISPIELE

kennen		denken	
ich	kennte	ich	dähte
du	kenntest	du	dähtest
er,sie,es	kennte	er,sie,es	dähte
wir	kennten	wir	dähten
ihr	kenntet	ihr	dähtet
Sie,sie	kennten	Sie,sie	dähten

5. Konjugieren Sie folgende Verben aus der besonderen Gruppe der schwachen Verben im Präteritum Konjunktiv.

1. denken, nennen, kennen, brennen, senden, rennen, wenden.

PLUSQUAMPERFEKT

HABEN / SEIN IM PRÄTERITUM KONJUNKTIV + PARTIZIP II

BEISPIELE

verstehen		gehen	
ich	hätte verstanden	ich	wäre gegangen
du	hättest verstanden	du	wärest gegangen
er,sie,es	hätte verstanden	er,sie,es	wäre gegangen
wir	hätten verstanden	wir	wären gegangen
ihr	hättet verstanden	ihr	wäret gegangen
Sie,sie	hätten verstanden	Sie,sie	wären gegangen

6. Konjugieren Sie folgende Verben im Plusquamperfekt Konjunktiv.

aussehen, gehen, schreiben, erwachen, lesen, liegen, anziehen, sterben, sprechen, sich wenden, bleiben, mitnehmen, einschlafen, anrufen, wiederholen, kennen, gefallen, essen, treiben, reisen, laufen, kommen, korrigieren.

KONDITIONALIS I

WERDEN IM PRÄTERITUM KONJUNKTIV + INFINITIV I

BEISPIELE

sagen		sehen	
ich	würde sagen	ich	würde sehen
du	würdest sagen	du	würdest sehen
er,sie,es	würde sagen	er,sie,es	würde sehen
wir	würden sagen	wir	würden sehen
ihr	würdet sagen	ihr	würdet sehen
sie, sie	würden sagen	Sie,sie	würden sehen

7. Konjugieren Sie folgende Verben im Konditionalis I.

fragen, trinken, erklären, zeigen, suchen, helfen, anfangen, aufmachen, einkaufen, schweigen, anbieten, singen, essen, einrichten, vorstellen, heiraten.

KONDITIONALIS II

WERDEN IM PRÄTERITUM KONJUNKTIV + INFINITIV II
--

BEISPIELE

schenken		einschlafen	
ich	würde geschenkt haben	ich	würde eingeschlafen sein
du	würdest geschenkt haben	du	würdest eingeschlafen sein
er,sie,es	würde geschenkt haben	er,sie,sie	würde eingeschlafen sein
wir	würden geschenkt haben	wir	würden eingeschlafen sein
ihr	würdet geschenkt haben	ihr	würdet eingeschlafen sein
Sie, sie	würden geschenkt haben	Sie,sie	würden eingeschlafen sein

8. Konjugieren Sie folgende Verben im Konditionalis II.

fernsehen, fallen, aufstehen, schicken, frühstücken, kommen, werfen, begreifen, wachsen, begegnen, folgen, eintreten, umziehen, verlieren, verwöhnen, grüßen, stehlen, berichten, informieren, stecken, besuchen, finden, entdecken.

9. Schreiben Sie folgende Verben in der entsprechenden Form des Konjunktivs II.

- | | | |
|--------------|---|-------------------------------------|
| 1. verkaufen | - | 3. Person Singular Plusquamperfekt |
| 2. mieten | - | 1. Person Singular Konditionalis II |
| 3. lösen | - | 2. Person Plural Konditionals I |
| 4. waschen | - | 1. Person Singular Präteritum |
| 5. prüfen | - | 2. Person Singular Konditionalis I |
| 6. nehmen | - | 3. Person Plural Präteritum |
| 7. fahren | - | 1. Person Singular Plusquamperfekt |
| 8. kommen | - | 3. Person Plural Konditionalis II |
| 9. bleiben | - | 2. Person Plural Präteritum |
| 10. besuchen | - | 1. Person Singular Konditionals I |
| 11. tanken | - | 3. Person Plural Konditionals II |
| 12. halten | - | 2. Person Plural Präteritum |
| 13. sein | - | 1. Person Singular Plusquamperfekt |
| 14. werden | - | 2. Person Plural Präteritum |

15.gehen	-	<u>3. Person Singular Konditionalis II</u>
16.können	-	<u>1. Person Plural Präteritum</u>
17.kennen	-	<u>2. Person Singular Präteritum</u>
18.denken	-	<u>3. Person Plural Präteritum</u>
19.erfinden	-	<u>1. Person Singular Konditionalis I</u>
20.essen	-	<u>2. Person Plusquamperfekt</u>

10. Schreiben Sie folgende Verben in der entsprechenden Zeitform des Konjunktivs II.

1. Meine Freunde – (schreiben) Plusquamperfekt
2. Der Lehrer – (korrigieren) Konditionalis I
3. Ich – (aufstehen) Präteritum
4. Alle Menschen – (glauben) Konditionalis II
5. Du – (anziehen) Präteritum
6. Der Tag – (sein) Plusquamperfekt
7. Unsere Ferien – (beginnen) Präteritum
8. Ihr – (zurückkommen) Konditionalis II
9. Der Opa – (sich erholen) Konditionalis I
10. Das Kind – (haben) Präteritum
11. Die Geschenke – (liegen) Plusquamperfekt
12. Der Kranke – (verlassen) Konditionalis II
13. Der Urlaub – (vergehen) Präteritum
14. Herr Schmidt – (schicken) Konditionalis I
15. Du – (hören) Konditionalis II
16. Ich und meine Eltern – (kommen) Plusquamperfekt
17. Meine Tante – (mitbringen) Konditionalis II
18. Ich – (werden) Plusquamperfekt
19. Der Nachbar – (fotografieren) Konditionalis I
20. Die Geschwister – (tragen) Präteritum

1.2. KONJUNKTIV II IM EINFACHEN SATZ

1.2.1. IRREALER WUNSCHSATZ

Der irrealer Wunschsatz kann mit *wenn* eingeleitet werden. Wird er ohne *wenn* gebildet, steht der finite Teil des Prädikats am Anfang des Satzes. Einen Wunsch, dessen Erfüllung unwahrscheinlich ist, betont man mit dem Partikelwort *doch*. Am Ende des Wunschsatzes steht *ein Ausrufezeichen*.

Gebrauch der Zeitformen

Zeitstufe	Zeitform
Gegenwart/ Zukunft	Präteritum Konjunktiv/ Konditionalis I
Vergangenheit	Plusquamperfekt Konjunktiv

Die Situation	Mein Wunsch	Übersetzung
Gegenwart Niemand hilft mir!	Wenn jemand mir <i>doch</i> <i>hölfe!</i> Wenn jemand mir <i>doch</i> <i>helfen würde!</i> <i>Hölfe</i> jemand mir <i>doch!</i> <i>Würde</i> mir <i>doch</i> jemand <i>helfen!</i>	Если бы мне только кто-нибудь помог! Вот бы мне кто-нибудь помог!
Vergangenheit Ich habe mir damals diesen Film nicht angesehen.	Wenn ich mir <i>doch</i> diesen Film damals <i>angesehen hätte!</i> <i>Hätte</i> ich mir <i>doch</i> damals diesen Film angesehen!	Если бы я только тогда посмотрел этот фильм! Вот бы я тогда посмотрел этот фильм!

ÜBUNGEN

1. Bilden Sie irrealer Wunschsätze in der Gegenwart mit dem Prädikat an der ersten Stelle. Gebrauchen Sie Präteritum Konjunktiv.

Muster: Sie ist krank.

Wäre sie doch nicht krank! (Вот бы она только не болела!)

1. Er hat nicht viel Zeit (etwas mehr). 2. Es ist hier so kalt. 3. Ich muss lange auf den Bus warten. 4. Ich kann leider auf die Party nicht gehen. 5. Der Student spricht leider nicht gut Deutsch. 6. Er hilft ihr nicht. 7. Der Urlaub ist zu Ende. 8. Er treibt Sport nicht regelmäßig. 9. Udo hat Angst vor Hunden. 10. Ich laufe leider nicht gut Ski.

2. Bilden Sie irreale Wunschsätze in der Gegenwart mit wenn. Gebrauchen Sie Präteritum Konjunktiv.

Muster: Sonja darf nicht draußen spielen.

Wenn Sonja *doch* draußen spielen *dürfte*! (Если бы только Соне позволили играть на улице!)

1. Wir können uns ein Auto nicht leisten. 2. Monika ist unglücklich. 3. Toni fährt nicht mit dem Auto. 4. Er schreibt an sie keine Briefe. 5. Ich habe nicht genug Geld. 6. Viele Jugendliche lesen leider sehr wenig. 7. Deutsch fällt mir leider schwer. 8. Das Kind sieht leider sehr viel fern. 9. Er ruft mich selten an. 10. Sie geht nicht immer zum Unterricht.

3. Bilden Sie irreale Wunschsätze in der Gegenwart mit dem Prädikat an der ersten Stelle. Gebrauchen Sie Konditionalis I.

Muster: Er besucht uns sehr selten.

Würde er *doch* uns öfter *besuchen*! (Вот бы он нас чаще навещал!)

1. Ich verdiene wenig Geld. 2. Der Mechaniker arbeitet langsam (schneller). 3. Er schenkt mir nichts (etwas). 4. Herber raucht sehr viel. 5. Ich spiele schlecht Volleyball (besser). 6. Mein Freund lädt mich selten ins Kino ein. 7. Dieser Student versäumt sehr oft Unterricht. 8. Der Vater kommt immer spät nach Hause zurück. 9. Niemand holt mich vom Bahnhof ab. 10. Er gibt mir mein Geld nicht zurück.

4. Bilden Sie irreale Wunschsätze in der Gegenwart mit wenn. Gebrauchen Sie Konditionalis I.

Muster: Er bittet mich um Entschuldigung nicht.

Wenn er *doch* mich um Entschuldigung *bitten würde*! (Если бы он только попросил у меня прощение!)

1. Die Eltern erlauben uns das nicht. 2. Er lässt mich nie in Ruhe. 3. Die Mutter bäckt so selten Kuchen. 4. Er sagt Wahrheit nie. 5. Die Nachbarn stören uns oft in der Nacht. 6. Ich kenne diese Stadt leider schlecht. 7. Dieser Computer gehört nicht mir. 8. Der Bruder räumt sein Zimmer selten auf. 9. Nicht alle Studenten bereiten sich gut auf den Unterricht vor. 10. Er stellt an mich immer so viele Fragen.

5. Formulieren Sie in irrealen Wunschsätzen, was im abgelaufenen Jahr nicht nach Wunsch verlaufen ist und im bevorstehenden Jahr in Erfüllung gehen soll.

Jahreswechsel

Muster: Ich war zu pessimistisch.

Wäre ich doch im neuen Jahr optimistisch! / Wenn ich doch im neuen Jahr optimistisch wäre! (Если бы я только в новом году был оптимистичным!)

1. Ich hatte im vergangenen Jahr viele Probleme.
2. Ich habe es nicht geschafft, vieles leichter zu nehmen.
3. Leider war ich etwas passiv.
4. Ich war im vergangenen Jahr nicht sonderlich produktiv.
5. Ich habe wenig neue Kontakte geknüpft.
6. Ich habe mich oft aufgeregt.
7. Ich habe zu wenig Distanz zu meinen Problemen gehabt.

6. Drücken Sie Ihren Wunsch in der Gegenwart mit dem Modalverb aus.

Muster: Ich kann nicht Tennis spielen.

Wenn ich doch Tennis spielen könnte!

Könnte ich doch Tennis spielen! (Если бы я только умел играть в теннис!)

1. Der Junge kann Schach nicht spielen. 2. Wir müssen leider schon gehen. 3. Die Mutter kann leider früher nach Hause nicht kommen. 4. Die Eltern können uns öfter nicht besuchen. 5. Wir können den Text ohne Wörterbuch nicht übersetzen. 6. Ich kann mich leider nicht ausruhen. 7. Nur wenige Studenten können die Kontrollarbeit ohne Fehler schreiben. 8. Ich muss zur Arbeit gehen. 9. Der Vater kann das Auto nicht reparieren. 10. Er muss viel arbeiten.

7. Bilden Sie Wunschsätze in der Vergangenheit mit dem Prädikat an der ersten Stelle.

Muster: Er hat mir gestern nichts erzählt.

Hätte er doch mir gestern alles erzählt! (Вот бы он мне вчера все рассказал!)

1. Der Urlaub war zu Ende. 2. Mir ist ihre Telefonnummer entfallen. 3. Du hast mir das nicht rechtzeitig gesagt. 4. Claudia hat den Zug wieder verpasst. 5. Udo hat kein Geschenk gekauft. 6. Er ist in der Prüfung durchgefallen. 7. Es war schon so spät. 8. Im vorigen Winter hat es selten geschneit. 9. Er ist wieder zum Unterricht zu spät gekommen. 10. Er hat mich leider nicht eingeladen.

8. Bilden Sie Wunschsätze in der Vergangenheit mit *wenn*.

Muster: Er hat seinen Schlüssel verloren.

Wenn er doch seinen Schlüssel nicht verloren hätte! (Если бы он только не потерял свой ключ!)

1. Sie hat ihr Kind nicht mitgebracht. 2. Er hat das leicht vergessen. 3. Das Wetter war damals schlecht. 4. Ich hatte keine freie Zeit. 5. Der Freund hat mir zum Geburtstag nicht gratuliert. 6. Er hat die Blumen nicht gegossen. 7. Wir haben leider nichts gewusst. 8. Der Zug ist nicht rechtzeitig angekommen. 9. Rita stach sich in den Finger. 10. Er verdarb uns den Appetit

9. Drücken Sie ihren Wunsch in der Vergangenheit mit dem Modalverb.

Muster: Leider konnte ich gestern im Unterricht nicht gut antworten.

Wenn ich *doch* gestern im Unterricht gut *hätte antworten können!*

Hätte ich doch gestern im Unterricht gut *antworten können!* (Если бы я только вчера хорошо смог ответить на занятии!)

1. Mein Freund konnte diesen erfahrenen Arzt nicht konsultieren. 2. Sie konnten mir nichts Interessantes erzählen. 3. Leider konnten wir aus diesem Wettspiel als Sieger nicht hervorgehen. 4. In meiner Kindheit konnte ich Ski nicht laufen. 5. Wir konnten damals ihm nicht helfen. 6. Mein Freund konnte mich am Morgen nicht abholen. 7. Ich musste den ganzen Abend an meinem Referat arbeiten. 8. Diesmal

konnten wir nicht gewinnen. 9. Er musste im Sommer auch arbeiten. 10. Der Vater musste am Wochenende auf Dienstreise fahren.

10. Familie Schreiber hat sich auf ihre Reise nach Spanien nicht gut vorbereitet. Formulieren Sie die Wünsche von Frau Schreiber!

Muster: Sie verstehen Spanisch nicht. Sie haben keinen Sprachkurs besucht.

Frau Schreiber denkt: Wenn wir *doch* einen Sprachkurs *besucht hätten!* (Если бы мы только ходили на курсы испанского языка!)

1. Sie haben sich vorher nicht über Sitten und Bräuche informiert.
2. Sie haben keine Reiseschecks mit.
3. Sie haben die Landkarte nicht eingesteckt.
4. Sie wussten nichts über das Klima.
5. Sie haben nicht genug warme Kleidung dabei.
6. Sie haben das Auto nicht gewaschen.
7. Sie haben das Auto nicht getankt.
8. Sie haben in Madrid kein Zimmer gebucht.
9. Sie haben keine Getränke mitgenommen.
10. Sie haben keine Kamera gekauft.
11. Sie haben die Reise nicht von Anfang bis Ende durchgedacht.

11. Setzen Sie das Verb in der richtigen Zeitform ein. Beachten Sie die Zeitstufe und Zeitform. Übersetzen Sie die Sätze.

1. fragen – Wenn der Lehrer mich doch heute im Unterricht nicht
.... ..!
- ... der Lehrer mich doch heute nicht...!
2. frieren – Wenn ich doch gestern draußen nicht!
... ich doch gestern nicht...!
3. verlieren – Wenn die Lehrerin doch die Geduld damals nicht ...
...!

- ... die Lehrerin doch damals die Geduld nicht ...!
4. gehen – Wenn er doch mit uns heute Abend ins Kino ...
.... er doch mit uns heute Abend ins Kino!
5. lassen – Wenn er mich doch endlich in Ruhe!
... er doch mich endlich in Ruhe ...!
6. sein – Wenn es doch jetzt Sommer ...!
...es doch jetzt Sommer!
7. müssen arbeiten – Wenn ich doch in den vorigen Ferien nicht
.....!
- ... ich doch in den vorigen Ferien nicht!
8. singen – Wenn er doch im Konzert nicht so leise!
... er doch im Konzert nicht so leise!
9. malen – Wenn ich doch besser!
... ich doch besser.....!
10. gehen können – Wenn ich jetzt doch nach Hause!
... ich jetzt doch nach Hause!

12. Der Traummann. Ordnen Sie zu und ergänzen Sie hätte oder wäre in der richtigen Form und das Partizip II.

bleiben	reden	geben	einladen	sein	sehen
---------	-------	-------	----------	------	-------

- Hätte ich ihn doch früher gesehen!
- _____ er bloß ein bisschen länger _____ .
- _____ ich doch nicht so viel dummes Zeug _____ .
- _____ ich doch lustiger _____ .
- _____ er mich doch auf ein Getränk _____ .
- _____ er mir doch nur seine Telefonnummer _____ .

13. Äußern Sie Ihre eigenen Wünsche zum bevorstehenden und zurückliegenden Jahr.

14. Bilden Sie Dialoge. Drücken Sie einen irrealen Wunsch aus.

Muster: A.: Ich habe jetzt keine Zeit.

B.: Wenn du jetzt doch Zeit *hättest!* (*Hättest* du jetzt Zeit!)

A.: Ich habe ihn doch gestern nicht telefonisch erreicht.

B.: Wenn du ihn doch gestern telefonisch *erreicht hättest!* (*Hättest du ihn gestern doch telefonisch erreicht!*)

1. In der Stadtmitte konnten die Touristen keine Hotelzimmer finden.
2. Wir haben unseren Zug versäumt.
3. Ich konnte mich in München nicht länger aufhalten.
4. Leider regnet es jetzt jeden Tag.
5. Ich kann nicht über alles berichten, was ich in Koblenz gesehen habe.
6. Das Benzin ist leider sehr teuer.
7. Das Wetter war immer kalt.
8. Ich kann mich an den Namen des Museums nicht erinnern.
9. Wir konnten im Hotel nicht übernachten, wir mussten weiterfahren.
10. Unsere Fußballmannschaft hat das letzte Spiel verloren.
11. Leider habe ich den Rat der Eltern nicht befolgt.
12. Ich weiß das nicht.
13. Es ist dem Tennisspieler nicht gelungen, das dritte Spiel zu gewinnen.

15. Lesen, übersetzen und erzählen Sie den Text. Gebrauchen Sie dabei die Wunschsätze.

Die Enttäuschung

Er hilft ihr in der Garderobe höflich in den Mantel. «**Wäre** er doch fremd hier!» dachte sie.

Das hat sie sich schon immer gewünscht, einmal die Bekanntschaft eines Ausländers zu machen. Es war immer ihr Traum: Wenn ich doch einmal einen Ausländer **heiraten würde!**

Wirklich, gut sieht er aus! Im Spiegel streift sie mit einem Blick sein schmales, gebräuntes Gesicht. Er hat tiefschwarzes Haar, und in den dunklen Augen liegt ein seltsamer Glanz.

Wenn ich nur **wüsste**, wo er her ist! Dieser Gedanke lässt ihr keine Ruhe. Vielleicht kommt er aus Ägypten oder gar aus Italien? Wenn sie ihn doch danach

fragen könnte! Komisch, sie ist doch sonst nicht so schüchtern. Aber diesmal meint sie: **Wäre** ich doch nicht so schüchtern! Wenn ich doch genug Mut **hätte!** Und nun muss sie sich plötzlich zwingen, ihre Hemmungen zu überwinden.

Langsam, damit er es genau versteht, beginnt sie: «Wo sind Sie geboren?»

Er sieht sie ganz erstaunt an und antwortet in fließendem Sächsisch:

«Ich? Hier in Dresden!»

«**Hätte** ich doch nächstes Mal Glück!», – denkt sie.

16. Ein Märchen und viele Wünsche.

Der goldene Schlüssel

Zur Winterzeit, als einmal ein tiefer Schnee lag, musste ein armer Junge hinausgehen und Holz auf einem Schlitten holen. Wie er es nun zusammengesucht und aufgeladen hatte, wollte er, weil er so fror, noch nicht nach Haus gehen, sondern erst Feuer anmachen und sich ein bisschen wärmen. Da scharrte er den Schnee weg und wie er so den Erdboden aufräumte, fand er einen kleinen goldenen Schlüssel. Nun glaubte er, wo der Schlüssel wäre, müsste auch das Schloss dazu sein, grub in der Erde und fand ein eisernes Kästchen. „Wenn der Schlüssel nur passt!“ dachte er, „es sind gewiss kostbare Sachen in dem Kästchen.“ Er suchte, aber es war kein Schlüsselloch da, endlich entdeckte er eins, aber so klein, dass man es kaum sehen konnte. Er probierte und der Schlüssel passte glücklich. Da dreht er einmal herum und nun müssen wir warten, bis er vollends aufgeschlossen und den Deckel aufgemacht hat, denn wir werden erfahren, was für wunderbare Sachen in dem Kästchen lagen. (Brüder Grimm: Kinder- und Hausmärchen)

Welche Wünsche hat der Junge wohl?

1. Müsste ich doch nicht in den tiefen Schnee hinausgehen!
2. ...

17. Übersetzen Sie die Wünsche eines faulen Schülers.

1. Если бы только в понедельник я не пропустил занятие!
2. Если бы только во вторник я сделал домашнее задание!
3. Если бы только в среду я был внимательнее на уроке!
4. Если бы только в четверг я не опоздал на занятия!

5. Если бы только в пятницу уже был выходной!
6. Если бы только на выходные у меня не было много дел!
7. Если бы сегодня наш учитель заболел!
8. Если бы только сейчас у нас были каникулы!
9. Если бы только родители не были такими строгими!
10. Если бы только я не был таким ленивым!

1.2.2.POTENTIALER KONJUNKTIV

Konjunktiv II kann einen Vorgang bezeichnen, dessen Verwirklichung vom Redenden als mehr oder weniger unwahrscheinlich empfunden wird.

Gebrauch der Zeitformen

Zeitstufe	Zeitform
Gegenwart/ Zukunft	Präteritum Konjunktiv/ Konditionalis I
Vergangenheit	Plusquamperfekt Konjunktiv/ Konditionalis II (selten)

Zeitstufe	Beispiel	Übersetzung
Gegenwart	Ohne dich <i>wäre</i> ich nicht so glücklich.	Без тебя я бы не был так счастлив.
	An deiner Stelle <i>würde</i> ich um Entschuldigung <i>bitten</i> .	На твоём месте я бы попросил прощение.
Vergangenheit	Ohne deine Hilfe <i>hätte</i> ich es damals nicht <i>schaffen können</i> .	Без твоей помощи я бы тогда с этим не справился.
	Dahin <i>würde</i> ich damals nie <i>geflogen sein</i> .	Туда я бы тогда никогда не полетел.

ÜBUNGEN

1. Formulieren Sie die Sätze als Besserwisser oder Bessermacher in der Gegenwart.

Muster: Du treibst Sport nicht. An deiner Stelle ...

Du treibst Sport nicht. An deiner Stelle *triebe* ich regelmäßig Sport / An deiner Stelle *würde* ich regelmäßig Sport *treiben*.

(Ты не занимаешься спортом. На твоём месте я бы регулярно занимался спортом.)

1. Sie liest diese Erzählung ausdruckslos vor. An ihrer Stelle ...
2. Sie verbringt ihre Sommerferien zu Hause. An ihrer Stelle ...
3. Ihr geht heute ins Theater nicht.
4. Du lädst diesen verrückten Kerl immer zur Party ein.
5. Sie kommt nie rechtzeitig.
6. Mein Freund versäumt oft den Unterricht.
7. Meine Schwester räumt sehr selten ihr Zimmer auf.
8. Du sagst nie Wahrheit.
9. Die Mutter dieses Kindes lässt es Trickfilme nicht sehen.
10. Der Lehrer ist immer so streng.

2. Ihr deutscher Freund möchte eine Reise nach Russland machen. Welche Ratschläge könnten Sie ihm geben?

1. einen Russischkurs machen – Zuerst würde ich ...
2. einen guten Reiseführer kaufen – Dann ...
3. auch im Internet nachsehen – Auf jeden Fall ...
4. sich erkundigen, wie man ein Visum beantragen kann – An deiner Stelle ...
5. eine Reise buchen – Auf jeden Fall ...
6. besser eine Visacard mitnehmen – Unbedingt ...
7. eine Digitalkamera nicht vergessen! – Du ...
8. mich über die Ankunft per E-Mail informieren! – Unter diesen Bedingungen...
9. in Sankt Petersburg in die Ermitage gehen – An deiner Stelle ...
10. dort andere Sehenswürdigkeiten besichtigen – Du ...

3. Bilden Sie Mikrodialoge. Gebrauchen Sie den potentialen Konjunktiv in der Gegenwart.

Muster: A.: Herr Müller will sich einen Mercedes kaufen

B.: An seiner Stelle *würde* ich einen Volkswagen *kaufen*. (На его месте я купил бы Фольксваген.)

1. Frau Berger möchte im August in die Türkei fahren und dort ihren Urlaub verbringen.
2. Peter will an der Bonner Universität Chemie studieren.
3. Meine Eltern wollen ein Hotelzimmer in einem Vorort Berlins reservieren.
4. Anna möchte mit dem Touristenbus nach Bulgarien fahren.
5. Die Meiers wollen von Mainz bis Hamburg mit dem Wagen fahren.
6. Alexander will am Ausflug nach Potsdam nicht teilnehmen, diese Fahrt scheint ihm nicht interessant zu sein.
7. Meine Kollegen wollen sich in München ein paar Tage aufhalten und die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, vor allem die Alte Pinakothek besuchen.

4. Erzählen Sie über Männerträume. Gebrauchen Sie den potentialen Konjunktiv

Max ... (bleiben) lieber zu Hause. Dann ... (brauchen) er nicht morgens ins Büro zu gehen, ... (müssen) nur die Tochter in den Kindergarten bringen und ... (können) sich dann einen gemütlichen Tag machen. Er ... (werden) in aller Ruhe Zeitung lesen, viel Zeit zum Telefonieren finden und ... (haben) nur ein wenig Staub zu saugen. Nachmittags ... (treffen) er ein paar Freunde oder ... (gehen) einkaufen. Er ... (kommen) nie auf die Idee, sich über das Leben eines Hausmannes zu beschweren. Er ... (wissen) nicht, was er lieber ... (tun).

5. Formulieren Sie die Sätze als Besserwisser oder Bessermacher in der Vergangenheit.

Muster: Du hast gestern das Auto nicht getankt. An deiner Stelle ...

Du hast gestern das Auto nicht getankt. An deiner Stelle *hätte* ich das Auto *getankt* / An deiner Stelle *würde* ich das Auto *getankt haben*. (Вчера ты не заправил машину. На твоём месте я бы её заправил.)

1. Du hast dich wieder verspätet. An deiner Stelle ... ich mich diesmal ...
2. Er hat die Vorschriften des Arztes nicht verfolgt.
3. Der Bruder ist heute so spät aufgestanden.
4. Du bist wieder so schnell Rad gefahren.
5. Sie hat dieses Buch nicht gelesen.
6. Er ist diesmal im Sommer in der Stadt geblieben.
7. Carlina hat sich auf die Prüfung nicht gut vorbereitet.
8. Max ist wieder nicht rechtzeitig gekommen
9. Du hast die Oma im Krankenhaus nicht besucht.
10. Er hat das Dokument unterschrieben.

6. Was hättest du nur ohne mich nie gemacht?

Muster: Computer kaufen

Ohne mich *hättest* du keinen Computer *gekauft*. (Без меня ты бы не купил компьютер.)

1. so viel reisen
2. so viel zu lachen haben
3. ein großes Haus kaufen
4. ein Unternehmen begründen
5. glücklich sein
6. Paris besuchen
7. so oft Parties machen
8. drei Kinder haben
9. immer so leckeres Essen haben
10. immer gewaschene und gebügelte Hemden haben

7. Zwei Freunde – verschiedene Ansichten

Muster: Wir sind im vorigen Sommer auf die Kanaren geflogen

Dahin *wäre* ich nie *geflogen*. (Туда бы я никогда не полетел.)

1. Ich habe Peter von unserem Abenteuer auf der Insel erzählt. – Das ... ich meinem Freund
2. Wir haben ein altes Haus gekauft. – An deiner Stelle
3. Ich habe den Job bei der Detektiv-Firma angenommen. – Tatsächlich? Diesen Job ... ich
4. Gestern bin ich im Regen ohne Schirm lange spazieren gegangen. – Ich
5. Gestern bin ich an das andere Ufer geschwommen. – Du schwimmst doch schlecht. An deiner Stelle
6. Ich habe meinem Freund 10 000 Euro geliehen. – Wirklich? Ich ... keinem Freund so viel Geld

8. Sagen Sie, was Sie an Stelle des Autofahrers getan hätten bzw. tun würden. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

1. Er hat sich nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung gehalten.
2. Er hat vor der Autofahrt Alkohol getrunken.
3. Er ist in der Kurve zu weit links gefahren.
4. Er hat zu spät gebremst.
5. Er fährt sehr schnell.
6. Er überholt oft.
7. Er gibt viel Geld für Autos aus.
8. Er fährt sehr teure und schnelle Wagen.
9. Er leistet sich noch immer den Luxus eines Zweitwagens.
10. Er denkt nicht an die Folgen für die Umwelt.
11. Er schnallt sich nicht immer an.
12. Er regt sich immer gleich auf.
13. Er hat nicht gleich mit dem Unfallgegner gesprochen.
14. Er pocht immer gleich auf sein Recht.
15. Er war auch zu den anderen Betroffenen nicht sehr freundlich.

16. Er hat sich nur für den Schaden an seinem Auto interessiert.
17. Er wird den Unfallwagen gleich verkaufen.
18. Er ist unhöflich gegenüber den Polizisten.
19. Er versucht sich zu rechtfertigen.
20. Er prahlt damit, sämtliche Auto- und Motorradrennen zu besuchen.

9. Diskutieren Sie mit! Was würden Sie in diesen Situationen machen?

Muster: Ich habe von einem guten Freund ein Geburtstagsgeschenk bekommen, das mir nicht gefällt. Soll ich es ihm sagen?

Ich *würde* es dem Freund nicht *sagen*. Er hat sich bestimmte Gedanken gemacht und *wäre* sicherlich enttäuscht. Aber im nächsten Jahr *würde* ich ihm voraus *sagen*, was ich mir wünsche. Dann *würde* es nicht noch einmal schief *gehen*.

Situationen

1. Meine Freundin hat sich frisch verliebt. Ich kenne ihren neuen Partner zufällig von früher. Er hat damals oft gelogen. Soll ich es ihr erzählen?
2. Meine Freundin hat eine neue Frisur. Sie ist begeistert. Aber ich finde, dass ihr die Frisur überhaupt nicht steht. Was soll ich machen?
3. Unsere Tochter erzählt uns gar nichts mehr. Wir machen uns Sorgen. Soll ich heimlich ihre SMS und E-Mails lesen?

10. Bilden Sie den potenziellen Konjunktiv in der Gegenwart mit dem Modalverb.

Muster: Zu Fuß kannst du dich zum Unterricht verspäten. Und mit dem Taxi...

Und mit dem Taxi *könntest* du zum Unterricht noch rechtzeitig kommen. (На такси ты бы смог еще вовремя прийти на занятие.)

1. Ohne Wörterbuch können die Studenten des ersten Studienjahres diesen Text nicht übersetzen. Und mit dem Wörterbuch

2. In der Waschmaschine kannst du dieses Kleid nicht waschen. Aber mit den Händen...
3. In der Nacht kann man hier nichts finden. Aber am Tag...
4. Ohne Karte kannst du dich in einer fremden Stadt verlaufen. Aber mit einem Einheimischen ...
5. Diesmal kann ich nicht mitgehen. Aber ein anderes Mal ...
6. Allein kann er diese Arbeit heute nicht beenden. Aber mit deiner Hilfe ...
7. Leider kann ich mir das nicht vorstellen. Aber mit mehr Fantasie ...

11. Bilden Sie den potenziellen Konjunktiv in der Vergangenheit mit dem Modalverb.

Muster: Sie hat ihm das verziehen. Aber an ihrer Stelleich

Aber an ihrer Stelle *hätte* ich ihm das nicht *verzeihen* können. (Но на ее месте я бы не смог ему этого простить.)

1. Wir haben das geschafft. Aber ohne deine Hilfe ...
2. Alles endete gut. Aber unter anderen Umständen ...
3. Du bist damit rechtzeitig nicht fertig geworden. Aber mit besserer Zeiteinteilung ...
4. Beim Regen kannst du hier nur langsam fahren. Aber bei gutem Wetter...
5. Wir sind zu spät gekommen. Aber ohne diese Autopanne ...
6. Leider hat die Mannschaft verloren. Aber mit den beiden Nationalspielern ...
7. Die Arbeit nahm 2 Stunden Zeit in Anspruch. Aber unter besseren Bedingungen ...

12. Lesen, übersetzen und erzählen Sie den Text nach. Gebrauchen Sie den potentialen Konjunktiv.

«Vater», – fragte Peter, «was ist eigentlich schweres Wasser?»
«Ja – das *wäre* schwer zu erklären!»

«Du, Vati, womit werden eigentlich die Raketen angetrieben?»

Hm, – Raketen- nun, da **müsste** ich dir einen großen Vortrag halten...»

«Und wie ist das mit dem Fernsehen?»

«Eine schöne Sache, mein Junge. Aber es **wäre** dir sehr schwer, das zu erklären...»

«Störe ich dich mit meinen Fragen, Vati?»

«Keineswegs, mein Junge! Frage nur! Denn wie **könntest** du sonst jemals im Leben etwas lernen?»

13. Übersetzen Sie.

Лучше бы я прожил свою жизнь по-другому. Мне нужно было учить иностранные языки в детстве. Тогда бы я смог поступить на факультет иностранных языков. Было бы прекрасно выучить немецкий и английский. Тогда после учебы я бы начал работать переводчиком. В этом случае я бы часто ездил за границу и объездил за свою жизнь много стран. Несколько лет я мог бы провести в Германии. И у меня было бы много друзей по всему миру. Моя жизнь была бы очень интересной. С таким хорошим образованием я бы хорошо зарабатывал. И я бы смог купить себе красивый большой дом и не только. Я смог бы осуществить все свои мечты и был бы очень счастлив.

1.2.3. DIE BEDEUTUNG EINER UNTERBROCHEN HANDLUNG

Die irrealen Sätze mit *fast, beinahe, um ein Haar* enthalten eine nicht eingetretene, unerfüllte Möglichkeit.

In diesen Sätzen wird *nur das Plusquamperfekt Konjunktiv* gebraucht. Der entsprechende russische Satz hat eine Negation, während der deutsche Satz keine Negation hat.

Beispiel	Übersetzung
Beinahe hätte ich deine Bitte vergessen.	Я чуть было не забыл твою просьбу.
Vor Aufregung hätte das Mädchen das Gedicht fast vergessen.	От волнения девочка чуть не забыла стихотворение.

ÜBUNGEN

1. Übersetzen Sie ins Russische.

1. Fast hätte er sich beim Springen ein Bein gebrochen. 2. Beinahe wäre das Kind hingefallen. 3. Fast wäre auf der Straße ein Unglücksfall passiert. 4. Vor Aufre-

gung hätte das Mädchen das Gedicht fast vergessen. 5. Im Dunkeln wäre ich beinahe an seinem Haus vorbeigegangen. 6. Beinahe hätten sich die Kinder im Wald verirrt. 7. Vor Schmerzen hätte sie beinahe das Bewusstsein verloren. 8. Er wäre beinahe in der letzten Prüfung durchgefallen. 9. Er wäre beinahe verhaftet worden. 10. Wir hätten fast den Zug verpasst. 11. Fast hätte sie ihre Handtasche im Geschäft liegen lassen.

2. Beschreiben Sie, was Herrn Reisemann in seinem Urlaub fast/ beinahe passiert wäre.

Muster: keinen Flug mehr bekommen

Fast hätte Herr Reisemann keinen Flug mehr bekommen. (Господин Райземан чуть было не опоздал на самолет.)

1. am Arbeitstag verschlafen 2. Geld und Ausweis zu Hause vergessen 3. ihm der Bus vor der Nase wegfahren 4. von einem Auto angefahren werden 5. sein Flugzeug verpassen 6. keinen Fensterplatz mehr bekommen 7. kein Hotelzimmer mehr zu bekommen sein 8. das Hotel seiner Wahl schon ausgebucht sein 9. die angekündigte Segelregatta abgesagt werden müssen 10. in Seenot geraten 11. bei einem Sturm von der Rettungswacht an Land geholt werden müssen 12. bei der zweiten Regatta das Schlusslicht machen 13. ihm das den ganzen Urlaub verderben 14. vor Wut nach Hause fahren 15. es fast bereuen, dass er diese Urlaubsidee gehabt hat 16. die Schönheit der Landschaft nicht wahrnehmen 17. den angenehmen Ort und das Hotel nicht ausreichend genießen 18. die vielen netten Leute übersehen 19. (Aber dann hat er einfach „abgeschaltet“ und) seinen Urlaub noch verlängern.

3. Beschreiben Sie, was Herrn Mehlmann und seinen Freunden gestern beim Ausflug fast/beinahe passiert wäre.

Muster: einen freien Tag bekommen

Fast/Beinahe hätte er keinen freien Tag bekommen. (Он чуть было не лишился выходного дня.)

1. Am arbeitsfreien Tag verschlafen 2. den Picknickkorb zu Hause auf dem Boden stehen lassen. 3. Die Sonnencreme vergessen 4. seinen Grill beim Laden kaputt-machen 5. sich verfahren 6. einen Radfahrer anfahren 7. mit einem Mercedes fron-

tal zusammenstoßen 8. unterwegs eine Panne haben 9. einen Sonnenstich bekommen 10. im See ertrinken (Andreas) 11. das Boot umkippen 12. Bratwürste verkohlen lassen (der Gastgeber) 13. von einer Biene gestochen werden (Murat) 14. sich ein Bein brechen (Maria) 15. von einem herrenlosen Hund gebissen werden (Hans) 16. auf der Rückfahrt in ein Schlagloch geraten (das Auto) 17. alle es fast bereuen, dass sie diesen Ausflug gemacht haben

4. Übersetzen Sie die Geschichte weiter und erzählen Sie sie nach.

Im Sommer haben zwei Freundinnen beschlossen, zusammen nach Sotschi zu fahren. Aber leider war die Reise voll Stress.

1. В день отъезда Моника чуть было не проспала.
2. И подруги чуть было не опоздали на поезд.
3. Анна очень торопилась и чуть было не забыла сумку с продуктами.
4. В поезде Моника и Анна чуть было не поссорились.
5. В первый день подруги чуть было не заблудились в Сочи.
6. Погода была не всегда хорошей и чуть не испортила подругам отпуск.
7. Моника плохо плавает и однажды чуть было не утонула.
8. Анна однажды провела слишком много времени на пляже и чуть было не сгорела на солнце.
9. Моника однажды чуть было не потеряла свой сотовый телефон.
10. В последний день отпуска подруги чуть было не забыли, что им нужно уезжать.

1.2.4. DIE BEDEUTUNG EINER HÖFLICHEN AUSSAGE

Wenn man einer anderen Person etwas sagen will oder von einer anderen Person etwas haben will, kann man eine freundliche, *höfliche*, *diskrete Redeweise* wählen.

Bei der höflichen Bitte benutzt man entweder die Modalverben *könnte*, *möchte* und *dürfte*, die Hilfsverben *wäre* und *hätte* oder die Umschreibung mit *würde*.

Beispiel	Übersetzung
<i>Dürfte</i> ich Sie um Hilfe bitten?	Могу я попросить Вас о помощи?
<i>Könnten</i> Sie mir sagen, wie spät es ist?	Не могли бы Вы сказать мне, который час?
Ich <i>hätte</i> gern ein Stück Schweizer Käse!	Я бы хотел кусочек швейцарского сыра!
<i>Würdest</i> du mir bitte mein Buch zurückgeben?	Не мог бы ты вернуть мне мою книгу?
<i>Hätten</i> Sie einen Moment Zeit für mich?	Вы не уделите ли мне минутку времени?
Wie <i>wäre</i> es mit einer Partie Schach?	Как насчет партии в шахматы?
Das <i>dürfte</i> ein Irrtum sein.	Это должно быть ошибка.
Ich <i>möchte</i> Sie um noch eine Tasse Tee bitten.	Я хотел бы попросить у Вас чашку чая.

ÜBUNGEN

1. Übersetzen Sie in Russische.

1. Würden Sie mir vielleicht sagen, wie ich zum Bahnhof komme? 2. Würden Sie mir bitte einen Gefallen tun? 3. Würden Sie vielleicht gegen elf Uhr noch mal anrufen? 4. Dürfte ich Sie um die Speisekarte bitten? 5. Könnten Sie mir bitte sagen, ob dieser Bus bis zur Gemäldegalerie fährt? 6. Könnten Sie mir bitte bei dieser Angelegenheit behilflich sein? 7. Ich würde Sie bitten, mich vor der Abreise anzurufen. 8. Würden Sie bitte mein Gepäck ins Hotel tragen? 9. Hätten Sie Zeit, mir einige Informationen zu geben? 10. Ich wäre anderer Meinung. 11. Wie wäre es mit einer Schachpartie? 12. Wie wäre es mit einer Reise an die Adria?

2. Versuchen Sie, jemanden aus Ihrer Gruppe möglichst höflich um etwas zu bitten.

Falls die Frage nicht höflich genug war, lehnt die/der Gefragte Ihre Bitte ab.

Beispiele für Fragen:

– Würdest du mir bitte mal dein Wörterbuch leihen? – Hättest du etwas dagegen, wenn ich die Hausaufgabe von dir abschreibe? (Не одолжишь ли ты мне свой словарь? – Ты не будешь против, если я спишу у тебя домашнее задание?)

Oder:

– Könntest du vielleicht ... (Не мог бы ты.....)

Beispiele für Antworten:

Bedien dich einfach! (Пользуйся!)

Oder:

Nein, das geht leider nicht! (К сожалению, нет!)

3. Sagen Sie es höflicher.**Ein Verkaufsgespräch**

1. Haben Sie Zeit für mich? 2. Tauschen Sie mir diesen Mantel um? 3. Ich brauche einen wärmeren Mantel. 4. Bringen Sie mir noch weitere Modelle! 5. Zeigen Sie mir schwarze Hosen in Größe 38! 6. Kann ich auch Blusen zum Anprobieren haben? 7. Beraten Sie mich? 8. Lassen Sie alles einpacken und mir nach Hause bringen!

4. Verändern Sie Bitten, Äußerungen und Befehle durch Konjunktiv II.

1. Komm mal her! 2. Sagen Sie mir, warum Sie nicht da gewesen sind! 3. Tun Sie was! 4. Das musst du eigentlich wissen! 5. Erklären Sie mir das mal! 6. Mach das bis morgen! 7. Herein! 8. Üben Sie mal die Aussprache!

5. Im Großraumbüro**a) Ergänzen Sie.**

1. Frau Demel, würden Sie mir bitte mal helfen? 2. Du sollt___ dir nicht immer so viel Stress machen. 3. Wie wär___ es mit einem Tässchen Kaffee? 4. Könnt___ du die Verträge bitte noch einmal prüfen? 5. Wir könnt___ doch heute Mittag zusammen in die Kantine gehen. 6. Ich würd___ gern einfach mal in Ruhe arbeiten.

b) Was bedeuten die Sätze in a? Ordnen Sie zu.

Vorschlag:___; Ratschlag:___; Wunsch:___; Bitte _____

6. Drücken Sie mit Hilfe des Konjunktivs eine höfliche Bitte oder Frage aus.**Muster:**

- Rufen Sie mich morgen wieder an! (Позвоните мне завтра еще раз!)
- Würden Sie bitte morgen wieder anrufen! (Не могли бы Вы завтра позвонить еще раз!)
- Seien Sie so nett mir ein Buch zu geben! (Будьте добры дать мне книгу!)

- Wären Sie so nett mir ein Buch zu geben? (Не могли бы вы дать мне книгу?)
- Haben Sie Feuer? (Есть (огонь) прикурить?)
- Hätten Sie Feuer? (Не найдется ли у Вас (огня) прикурить?)

a) 1. Schreiben Sie diesen Satz an die Tafel! 2. Sagen Sie mir, wie ich zur Post komme! 3. Tun Sie mir den Gefallen und hören Sie mit diesem Lärm auf! 4. Hören Sie auf zu rauchen! 5. Senden Sie mir morgen ein Fax! 6. Geben Sie mir eine Zeitung! 7. Sprechen Sie leise! 8. Lassen Sie mich sprechen!

b) 1. Sagen Sie, wie Ihr Name war! 2. Schreiben Sie leserlich! 3. Wiederholen Sie, wie der Unfall passiert ist! 4. Seien Sie so freundlich mir den Koffer abzunehmen! 5. Lesen Sie diese Postkarte! 6. Zeigen Sie mir den Weg zum Hotel „Planeta“! 7. Wecken Sie mich morgen um 7 Uhr! 8. Holen sie mich um 14 Uhr vom Flughafen ab!

7. Sagen Sie das höflicher. Berücksichtigen Sie auch Alternativen.

Muster:

- Fotografieren Sie uns! (Сфотографируйте нас!)
- Könnten / Würden Sie uns bitte fotografieren? (Не могли бы Вы нас сфотографировать?)
- Dürfte ich Sie bitten, uns zu fotografieren? (Могу ли я попросить Вас нас сфотографировать?)
- Wäre es möglich, uns zu fotografieren? (Не могли бы Вы нас сфотографировать?)

a) 1. Sagen Sie, wann der Zug in Bonn ankommt! 2. Kommen Sie morgen wieder! 3. Lösen Sie mir auf dem Bahnhof ein Ticket nach Nürnberg! 4. Bringen Sie mir ein Stück Apfelkuchen mit Schlagsahne! 5. Haben Sie jetzt Zeit für uns? 6. Bringen Sie mir einen Anzug in Größe 52! 7. Tauschen Sie mir diese Jacke um! 8. Der Herr will gern einen Aschenbecher haben.

b) 1. Ich will sagen, dass Sie im Unrecht sind. 2. Es ist zu überlegen, ob wir heute ausgehen. 3. Beraten Sie mich? 4. Bringen Sie mir eine Flasche Apfelsaft! 5. Unterschreiben Sie diese Unterlage! 6. Seien Sie so nett und rufen Sie noch mal an! 7. Kann ich diese Hose zum Anprobieren haben? 8. Sagen Sie, ob Herr Eilers noch im Haus ist!

c) 1. Fahren Sie mich zum Bahnhof? 2. Darf ich Sie um einen kleinen Gefallen bitten? 3. Wecken Sie mich um 7.00 Uhr! 4. Sprechen Sie langsamer. 5. Helfen Sie

mir beim Suchen. 6. Warten Sie einen Moment. 7. Leih mir dein Auto. 8. Mach das Radio leiser.

8. Im Restaurant: Geht es auch höflicher?

1. Ober: Was wollen Sie? – Was hätten Sie gerne? 2. Gast: Was empfehlen Sie? 3. Ober: Ich empfehle Ihnen ein Hähnchen. 4. Gast: Und bringen Sie mir einen Apfelsaft.

9. Einladung bei einer Kollegin.

1. Sie bitten um das Salz – Könnte ich bitte mal das Salz haben? 2. Sie möchten das Telefon benutzen. 3. Sie haben diese Frage Ihrer Gastgeberin nicht verstanden. 4. Sie wissen nicht, wie man zur Autobahn kommt.

10. Zwei Briefe – einmal an eine Freundin, einmal an einen Kollegen.

Liebe Irma!

Wie geht es dir? ... Kannst du mir einen Gefallen tun? Ich brauche die Übungsgrammatik von Karin Hall/Barbara Scheiner und kann sie hier nicht bekommen. Kannst du nachsehen, ob die Buchhandlung in deiner Stadt sie auf Lager hat. Und ist es möglich, dass du sie mir schickst? Das ist sehr nett von dir! Ich werde natürlich deine Unkosten ersetzen. Antwortest du mir bitte so schnell wie möglich per E-Mail?

Herzliche Grüße, deine Karin

Schreiben Sie nun den Brief an einen Kollegen in Deutschland, den Sie erst seit kurzem kennen:

Lieber Herr Beust!

Wie geht es Ihnen? Könnten Sie mir einen Gefallen tun?....

11. Lesen Sie das Telefongespräch und finden Sie die Verben im Konjunktiv.

Die Reklamation

– Guten Tag, hier ist die Hotline von Multi-Media Schnäppchen.de. Vielen Dank für Ihren Anruf. Wir werden Sie schnellstmöglich mit dem nächsten freien Mitarbeiter verbinden. Bitte haben Sie nun einen Augenblick Geduld.

– Multi-Media Schnäppchen.de. Guten Tag, mein Name ist Philipp Högel. Was kann ich für Sie tun?

– Ja, guten Tag. Stadler ist mein Name. Ich habe ein Problem mit einem Laptop, den ich bei Ihnen gekauft habe.

– Hätten Sie da bitte mal die Rechnungsnummer für mich?

– Die Rechnungsnummer, äh, ja, wo steht die denn? – Oben rechts auf der Rechnung, eine achtstellige Zahl.

– Hmmm, oben rechts ... ach ja, das könnte diese Nummer sein: 80734721. Ist sie das?

– Ja, Frau Stadler, einen Laptop haben Sie gekauft, nicht wahr? Was ist denn das Problem?

– Ja, also die Software funktioniert nicht richtig. Ich muss immer sehr lange warten, bis alles läuft. – Wie meinen Sie das? Heißt das, dass Ihr Laptop zu langsam ist? Könnten Sie mir bitte das noch mal genauer beschreiben?

– Ja. Also, er ist wirklich sehr langsam. Ich kann zwar alles machen, aber es dauert alles eine Ewigkeit. Ich muss zum Beispiel mehrere Minuten warten, bis ich ein Dokument öffnen kann. Da ist ja mein alter Rechner noch schneller – und das will was heißen! Also wie machen wir das jetzt? Ich brauche den Laptop dringend für meine Arbeit und habe keine Zeit, da lange zu forschen, wo genau das Problem ist. Schicken Sie mir ein neues Gerät?

– Ja, also, das kann ich jetzt so nicht beantworten. Wann sagten Sie, haben Sie das Gerät bekommen?

– Heute. – Ja, dann würde ich Sie bitten, dass Sie uns das Gerät zurückschicken und uns das Problem kurz schriftlich schildern. Wir prüfen die Sache und setzen uns dann wieder mit Ihnen in Verbindung.

– Geht das nicht telefonisch? Ich brauche wirklich dringend einen funktionierenden Laptop. Ach, ich hätte mir das Gerät doch in einem Geschäft kaufen sollen, da hätte ich es gleich zurückbringen können. Ich wäre einfach in Ihre Filiale gekommen, wenn ich Zeit gehabt hätte.

– Keine Sorge. Die Überprüfung geht wirklich sehr schnell. Ich bräuchte die Reklamation aber trotzdem schriftlich von Ihnen. Sonst kann Ihr Fall hier nicht bearbeitet werden. Aber ich könnte Ihnen ein Leihgerät anbieten.

– Danke, aber das hilft mir nicht weiter. Da nehme ich lieber so lang meinen alten Rechner, da ist schon alles installiert, was ich brauche. Wie lange wird es denn dauern?

– Wenn Sie uns gleich schreiben und dazuschreiben, dass es sehr dringend ist, könnten wir es in einer knappen Woche schaffen.

– Gut, dann machen wir es so. Sagen Sie mir bitte noch mal Ihren Namen?

– Natürlich, ich heiße Philipp Högel.

– Gut, Herr Högel, ich hoffe, dass ich wirklich schnell einen neuen Laptop bekomme, der dann auch funktioniert.

– Ja, Frau Stadler, wir kümmern uns darum und erledigen alles so schnell wie möglich. Vielen Dank für Ihren Anruf und auf Wiederhören.

– Auf Wiederhören.

1.3. KONJUNKTIV IM ZUSAMMENGESETZTEN SATZ

1.3.1. IRREALER SATZ MIT SONST/ANDERNFALLS

Gebrauch der Zeitform

Zeitstufe	Zeitform
Vergangenheit	Plusquamperfekt

Zeitstufe	Beispiel	Übersetzung
Vergangenheit	Er musste ein Taxi nehmen, sonst <i>wäre</i> er zu spät zum Bahnhof <i>gekommen</i> .	Он вынужден был взять такси, иначе он бы опоздал на вокзал.

ÜBUNGEN

1. Bilden Sie irrealer Sätze mit sonst/andernfalls.

Muster: Die Mutter gab dem Kind ein Spielzeug. Und es hatte aufgehört zu weinen.

Die Mutter gab dem Kind ein Spielzeug, sonst/ andernfalls *hätte* es nicht *aufgehört* zu weinen. (Мама дала ребенку игрушку, иначе / в противном случае он бы не прекратил плакать.)

1. Ich nahm ein Taxi. Und ich verspätete mich ins Theater nicht.
2. Die Frau hat uns den Weg zum Bahnhof gezeigt. Und wir haben uns nicht verlaufen.
3. Ich hatte starke Kopfschmerzen. Und ich musste den Konferenzsaal vorzeitig verlassen.
4. Das Kind hatte eine dicke Jacke an. Und es hat nicht gefroren.
5. Meine Freundin hat mir Geld geliehen. Ich konnte mir dieses Kleid kaufen.
6. Er sperrte sich immer gegen Neues. Und er verpasste oft seine Chancen.
7. Ich fuhr mit meinem Auto. Und ich konnte rechtzeitig kommen.
8. Er musste alle Vorschriften des Arztes verfolgen. Und er wurde schnell gesund.
9. Sie musste auf Süßigkeiten verzichten. Und es gelang ihr abzunehmen.
10. Er arbeitete das ganze Leben hart. Und er hat es weit gebracht.

2. Ergänzen Sie folgende Sätze mit Plusquamperfekt Konjunktiv.

Muster: Er musste sofort operiert werden, sonst... (sterben)

Er musste sofort operiert werden, sonst *wäre er gestorben*. (Его нужно было немедленно прооперировать, иначе бы он умер.)

1. Wir mussten uns beeilen, sonst (sich verspäten).
2. Es war schon spät, andernfalls ... (anrufen).
3. Ich kannte selbst die Wahrheit nicht, sonst ... (erzählen).
4. Das Kind war zu klein, andernfalls ... (mitnehmen).
5. Es gab dort viele Menschen, sonst ... (sehen).
6. Er musste aufhören zu rauchen, andernfalls ... (nicht gesund werden)
7. Mein Freund half mir mit Rat und Tat, sonst ... (schaffen).
8. Er musste bis in die späte Nacht arbeiten, andernfalls ... (fertig werden).

9. Der Student versäumte sehr oft den Unterricht, sonst ... (die Prüfung bestehen).

10. Der Film war zu langweilig, andernfalls ... (den Kinosaal verlassen).

3. Übersetzen Sie

1. Маме нужно было купить яблоки, иначе она бы не смогла испечь яблочный пирог для бабушки и дедушки.

2. Папе нужно было отремонтировать машину, иначе семья бы не поехала на выходные в деревню.

3. Сыну нужно было сделать в пятницу вечером домашнее задание, иначе в субботу он бы остался дома.

4. Маленькую дочь нужно было в пятницу пораньше положить спать, иначе ей было бы трудно проснуться в субботу в 7 часов.

5. Перед поездкой они заправили машину бензином, в противном случае они бы не добрались до деревни без проблем.

7. В тот день погода была прекрасной, иначе дети не провели бы так много времени на свежем воздухе.

8. Папа рассказал дедушке про свои проблемы на работе, в противном случае он не получил бы такого хорошего совета.

9. Мама помогла бабушке на кухне, в противном случае она бы так быстро не приготовила обед.

10. Вечером было очень тепло, иначе бы семья не поехала на речку.

1.3.2. IRREALER KONDITIONALSATZ

Im Satzgefüge mit einem irrealen Konditionalsatz wird sowohl im Hauptsatz, als auch im Nebensatz der Konjunktiv gebraucht. Der Nebensatz drückt eine irrealer Bedingung aus, der Hauptsatz eine irrealer Folge.

Die irrealen Konditionalsätze werden durch die Konjunktion **wenn** eingeleitet.

In den konjunktionslosen irrealen Konditionalsätzen steht der finite Teil des Prädikats am Satzanfang. Uneingeleitete Konditionalsätze mit Spitzenstellung des finiten Verbs werden immer vorangestellt. Der Hauptsatz enthält die Korrelate *so* und *dann*.

Gebrauch der Zeitformen

Zeitstufe	Zeitform	
Gegenwart/ Zukunft	Nebensatz	Hauptsatz
	Präteritum Konjunktiv	Präteritum Konjunktiv
	Präteritum Konjunktiv	Konditionalis I
	Konditionalis I	Präteritum Konjunktiv
Vergangenheit	Nebensatz	Hauptsatz
	Plusquamperfekt Konjunktiv	Plusquamperfekt Konjunktiv

Beispiele

Zeitstufe	Konjunktionaler Satz	Konjunktionsloser Satz
Gegenwart Если бы у меня было время, я бы сходил в кино	Wenn ich Zeit hätte, ginge ich ins Kino. Wenn ich Zeit hätte, würde ich ins Kino gehen. Wenn ich Zeit haben würde, ginge ich ins Kino.	Hätte ich Zeit, so ginge ich ins Kino. Hätte ich Zeit, dann würde ich ins Kino gehen. Würde ich Zeit haben, so ginge ich ins Kino.
Vergangenheit Если бы я все знал заранее, я бы не совершил эту ошибку	Wenn ich alles im Voraus gewusst hätte, hätte ich diesen Fehler nicht gemacht.	Hätte ich alles im Voraus gewusst, dann hätte ich diesen Fehler nicht gemacht.

ÜBUNGEN

1. Bilden Sie aus den folgenden Sätzen Satzgefüge mit irrealen Konditionalsätzen.

Muster: Es ist dunkel. Ich kann nicht lesen.

Wenn es nicht so dunkel *wäre*, *könnte* ich lesen.

(Если бы не было так темно, я бы смог почитать.)

Achtung! Für Gegenwart – Präteritum Konjunktiv

1. Der Artikel ist schwer. Du kannst ihn ohne Wörterbuch nicht übersetzen. 2. Das Zimmer ist klein. Man kann hier nicht tanzen. 3. Das Paket ist schwer. Der Junge kann es allein nicht tragen. 4. Im Zimmer ist es kalt. Man kann das Fenster nicht öffnen. 5. Wir haben keine Zeit. Wir können ins Theater nicht gehen. 6. Er hat Zahnschmerzen. Er bleibt zu Hause. 7. Du hast dieses Buch nicht. Du sollst in die Bibliothek gehen. 8. Sie hat kein Geld mit. Sie kann dieses Kleid nicht kaufen. 9. Ich habe in der Stadt keine Bekannten. Niemand besucht mich.

2. Träumen Sie! Was würden Sie machen, wenn Sie Filmregisseur(in) wären?

Muster: einen Film über meine Kindheit drehen.

Wenn ich Filmregisseur *wäre*, *würde* ich einen Film über meine Kindheit *drehen*.

(Если бы я был режиссером, я бы снял фильм о своем детстве.)

Achtung! Für Gegenwart – Präteritum Konjunktiv + Konditionalis I

1. meine Familienmitglieder auftreten lassen
2. auch selbst mitspielen
3. von meiner ersten Liebe erzählen
4. der Darsteller muss schwarze Haare haben (das Modalverb fällt aus)
5. er muss ein netter Mensch sein (das Modalverb fällt aus)
6. nur an authentischen Drehorten filmen
7. der Film muss nicht länger als eine Stunde dauern (das Modalverb fällt aus)
8. der Film muss spannend sein (das Modalverb fällt aus)
9. der Film wird ein glückliches Ende haben

3. Ergänzen Sie die folgenden Nebensätze durch passende Hauptsätze. Transformieren Sie diese Sätze in die konjunktionslosen Nebensätze.

Muster: Wenn der Bus nicht so voll wäre,

Wenn der Bus nicht so voll *wäre, würde* ich darin *einsteigen*.

Wäre der Bus nicht so voll, *würde* ich darin *einsteigen*.

(Если бы автобус не был таким переполненным, я бы сел в него.)

Achtung! Das ist Gegenwart!

Für Gegenwart – Präteritum Konjunktiv/ Konditionalis I

1. Wenn ich nicht so kurzsichtig wäre, ... 2. Wenn ich mehr Sport triebe, ... 3. Wenn das Thema nicht so schwer wäre, ... 4. Wenn wir Zeit momentan hätten, ... 5. Wenn der Sohn den Eltern öfter helfe, ... 6. Wenn wir bessere Plätze hätten, ... 7. Wenn es jetzt nicht regnen würde, ... 8. Wenn Sie nichts dagegen hätten, ... 9. Wenn wir eine neue Wohnung bekämen, ... 10. Wenn du dich besser auf den Unterricht vorbereiten würdest, ...

4. Ergänzen Sie die folgenden Hauptsätze durch passende Nebensätze.

Muster: Ich würde Ihnen helfen,...

Ich *würde* Ihnen *helfen*, wenn ich *könnte*. (Я бы Вам помог, если бы смог.)

Achtung! Das ist Gegenwart!

Für Gegenwart – Präteritum Konjunktiv/ Konditionalis I

1. Du würdest besser antworten, ... 2. Das Buch gefiele mir besser, ... 3. Wir könnten zusammen nach Hause gehen, ... 4. Das Kind wäre glücklich, ... 5. Ich wäre guter Laune, ... 6. Ich würde gern bleiben, ... 7. Die Eltern würden sich freuen, ... 8. Wir würden dir alles erzählen, ... 9. Du würdest selbst diese Aufgabe lösen, ... 10. Ich würde gern meine Wohnung modern einrichten, ...

5. Beantworten Sie folgende Fragen. Gebrauchen Sie irreale Konditionalsätze.

1. Was würden Sie heute Abend tun, wenn Sie frei wären?
2. Was würden Sie tun, wenn das Wetter am Sonntag schlecht wäre?
3. Was würden Sie tun, wenn es jetzt Sommer wäre?

4. Worüber würden Sie schreiben, wenn Sie Schriftsteller wären?
5. Welche Rolle würden Sie besonders gern spielen, wenn Sie Schauspieler(in) wären?
6. Was würden Sie tun, wenn Sie in der Prüfung durchgefallen wären?
7. Wie würden Sie sich erholen, wenn sie Ihren Urlaub im August hätten?
8. Was würden Sie machen, wenn Sie mehr Zeit hätten?
9. Was würden Sie machen, wenn Sie alles könnten?
10. Was würden Sie machen, wenn Sie viel Geld hätten?

6. Übersetzen Sie ins Deutsche. Achten Sie auf den Gebrach der Zeitformen des Konjunktivs.

Если бы

(из сочинений школьников)

1. Если бы я был директором школы, я бы разрешил ученикам самим выбирать предметы для изучения.
2. Если бы я был волшебником, я бы исполнил желания всех своих близких.
3. Если бы я был папой, я купил бы маме робота.
4. Если бы я был президентом, я бы встречался с жителями страны и узнавал их проблемы.
5. Если бы я все мог, я бы отправился в прошлое и будущее.
6. Если бы у меня была волшебная палочка, я бы вылечил всех больных на Земле.
7. Если бы всегда было лето, дети не знали бы, как выглядит снег и не смогли бы кататься на санках.
8. Если бы я стал богатым, мне нужно было бы учиться обращаться с деньгами.
9. Если бы я уже был взрослым, я бы вспоминал свое счастливое детство.
10. Если бы у меня был близнец, мы бы устраивали смешные проделки.

7. Bilden Sie aus den folgenden Sätzen Satzgefüge mit irrealen Konditionalsätzen.

Muster: Gestern war das Wetter schlecht. Man konnte nicht spazieren gehen.
Wenn das Wetter gestern gut *gewesen wäre*, *hätte* man spazieren *gehen können*.
(Если бы вчера погода была хорошей, можно было бы сходить погулять.)

Achtung! Für Vergangenheit – Plusquamperfekt Konjunktiv

1. Es war dunkel. Ich konnte nicht lesen. 2. Der Artikel war sehr schwer. Du konntest ihn ohne Wörterbuch nicht übersetzen. 3. Das Paket war schwer. Der Junge konnte es allein nicht tragen. 4. Im Zimmer war es kalt. Man konnte das Fenster nicht öffnen. 5. Das Zimmer war klein. Man konnte dort nicht tanzen. 6. Wir hatten keine Zeit. Wir konnten ins Theater nicht gehen. 7. Er hatte Kopfschmerzen. Er blieb zu Hause. 8. Ich hatte dieses Buch zu Hause nicht. Ich sollte in die Bibliothek gehen. 9. Sie hatte kein Geld mit. Sie konnte dieses Kleid nicht kaufen. 10. Wir hatten in der Stadt keine Bekannten. Niemand besuchte uns.

8. Bilden Sie irreale Konditionalsätze in der Vergangenheit.

Muster: Ich bin gestern zu dir nicht gekommen, weil ich keine Zeit gehabt habe.
Wenn ich gestern Zeit *gehabt hätte*, *wäre* ich zu dir *gekommen*.
Hätte ich gestern Zeit *gehabt*, *wäre* ich zu dir *gekommen*.
(Если бы у меня вчера было время, я бы пришел к тебе.)

Achtung! Für Vergangenheit – Plusquamperfekt Konjunktiv

1. Er ging gestern nicht spazieren, weil er die Hausaufgabe machte.
2. Ich hatte nicht genug Geld, deshalb baute ich mir kein Haus.
3. Wir fuhren nicht ans Schwarze Meer, weil ich im Sommer keinen Urlaub bekam.
4. Die Sängerin war krank und konnte nicht auftreten.
5. Die Party ist nicht gelungen, denn Frank und Karolina sind nicht gekommen.
6. Ich sagte ihm nicht Bescheid, weil ich ihn nicht sah.

7. Der Chef hat uns aufgehalten und wir sind nicht rechtzeitig zu dir gekommen.
8. Ich kannte mich in dieser Stadt nicht gut aus, weil ich noch nicht lange genug da wohnte.
9. Er verdiente früher nicht genug Geld, deshalb konnte er sich nicht viel leisten.
10. Wir halfen Peter nicht, denn wir hatten gestern einen Termin.

9. Bilden Sie aus folgenden Sätzen Satzgefüge mit irrealen Konditionalsätzen. Achten Sie auf den Gebrauch der Zeitformen.

Achtung!

Für Gegenwart – Präteritum Konjunktiv (Konditionalis I)
 Für Vergangenheit – Plusquamperfekt Konjunktiv

1. Du bist sehr zerstreut. Du machst viele Flüchtigkeitsfehler.
2. Es ist schon spät. Wir können hier nicht mehr bleiben.
3. Es regnete gestern stark. Ohne Regenmantel konnte man nicht ausgehen.
4. Du liest wenig Deutsch. Du hast keinen reichen Wortschatz.
5. Das Wetter war gestern schlecht. Wir konnten mit Flugzeug nicht fliegen.
6. Ich habe die Frage nicht verstanden. Ich kann sie nicht beantworten.
7. Sie hatte keine Zeit. Sie konnte nicht auf mich warten.
8. Ich war auf einer langen Dienstreise. Ich habe an der Konferenz nicht teilgenommen.
9. Der Artikel ist nicht interessant. Niemand hat ihn gelesen.
10. Er hat im Unterricht gefehlt. Jetzt versteht er das Thema nicht.

10. Berichten Sie in irrealen Konditionalsätzen. Beachten Sie die Zeitstufe und die Zeitform.

Biographie eines ängstlichen Menschen

Muster:

Da er so ängstlich ist, geht er selten aus und hat wenig Kontakt zu anderen Menschen.

Wäre er nicht so ängstlich, *würde* er öfter *ausgehen* und mehr Kontakt zu anderen Menschen *haben*. (Если бы он не был таким робким, но чаще бы выходил из дома и имел бы больше контактов с другими людьми.)

1. Als Kind hat er viele traumatische Erfahrungen gemacht, deshalb ist er jetzt so ängstlich.
2. Weil er als Kind stecken geblieben ist, hat er große Angst vor Fahrstühlen.
3. Weil dies der Fall ist, geht er die zehn Stockwerke zu seiner Wohnung zu Fuß.
4. Als Kind hat ihn bei Gewittern niemand beruhigt, deshalb gerät er heute bei Gewittern in Panik.
5. Die Eltern haben in seiner Kindheit sein Selbstwertgefühl nicht gestärkt, so konnte er kein Vertrauen in seine Fähigkeiten entwickeln.
6. Weil seine Eltern beide den ganzen Tag außer Haus arbeiteten, war er als Junge viel allein.
7. Weil er unter dem Alleinsein so gelitten hat, erträgt er als Erwachsener das Alleinsein nicht gut.
8. In der Schule war er oft überfordert, deswegen machte ihm das Lernen wenig Spaß.
9. Seine Eltern kontrollierten ihn häufig unvorbereitet mit neuen Situationen, er ist deshalb heute gegenüber allem Neuen misstrauisch.
10. Als Kind ist er im Auto verunglückt, deshalb hat er große Angst vor Autos.

11. Lesen, übersetzen und erzählen Sie den Text mit den irrealen Konditionalsätzen.

Die dunkle Seite des Mittelalters

Wären die Lebensbedingungen im Mittelalter nicht so schlecht *gewesen*, *hätten* die Menschen eine höhere Lebenserwartung *gehabt*. Die Herrscher *hätten* mehr an das Wohl ihrer Untertanen *gedacht*, wenn es ihnen nicht vor allem um die Ausdehnung ihrer Macht *gegangen wäre*. *Hätte* das Volk eine politische Vertretung *gehabt*, *hätte* es die Machtverhältnisse *durchschauen können*. Wenn das Volk nicht so ungebildet *gewesen wäre*, *hätte* es seine Interessen *wahrnehmen können*. Epidemien *hätten* sich nicht so leicht *ausbreiten können*, wenn die hygienischen Verhältnisse nicht so mangelhaft *gewesen wären*. Wenn die Kirche nicht so mächtig *gewesen wäre*, *hätte* sich das Volk ihrem Einfluss *entziehen können*. *Hätte* der Gedanke an den Tod nicht so im Vordergrund *gestanden*, *wäre* mehr Energie auf die Bewältigung der Alltagsprobleme *verwendet worden*.

12. Lesen und übersetzen Sie den Text. Beachten Sie dabei den Gebrauch der irrealen Konditionalsätze. Geben Sie den Inhalt des Textes wieder.

Was würde sein, wenn es keine Uhren gäbe?

Wie viel bedeuten in unserem Leben diese beiden kleinen Zeiger, die scheinbar ohne Sinn im Kreise herumlaufen.

Stellen wir uns vor: was *wäre*, wenn in der ganzen Welt auf einmal alle Uhren *stehen bleiben würden*. Was für eine furchtbare Unordnung *würde* das *her-vorrufen!* Auf den Eisenbahnen *würde* es viele Zusammenstöße *geben*, weil man ohne Fahrplan den Zugverkehr nicht *regeln könnte*, und der Fahrplan ohne Uhren ja zwecklos ist. Auf dem Meere *würden* alle Schiffe von ihrem Kurs *abkommen*, weil man ohne Uhren kein Kapitän *feststellen könnte*, wo sich sein Schiff befindet. In den Fabriken *würde* die Arbeit unmöglich *sein*, denn die Maschinen arbeiten nach einer genauen Zeiteinteilung. Die Werkstücke bewegen sich in ununterbrochenem Strom von Werkbank zu Werkbank, von einem Arbeiter zum anderen. Die ganze Fabrik arbeitet wie eine riesige Maschine, die aus Hunderten von Maschinen besteht. Und über alle diese großen mächtigen Maschinen befiehlt eine winzige Maschine, die in der Tasche untergebracht werden kann. Wenn die Uhr *stehen bliebe*, so *würden* sich sofort Unstimmigkeiten *einstellen*: eine Werkbank *würde zurückbleiben*, die andere *voraus-eilen*. Innerhalb einer kurzen Zeit *würde* die ganze riesige Fabrikmaschinerie in ein Durcheinander *geraten* und *stehen bleiben*. *Hätten* Sie einmal die Absicht, abends ins Theater zu gehen, so *würden* Sie dort zu früh *ankommen* und vor dem noch nicht erleuchteten Gebäude eine Schar Leidengenossen *antreffen*. Oder umgekehrt, Sie *würden hinkommen*, um nur noch zu sehen, wie das Publikum nach dem Schluß der Vorstellung die Garderobe bestürmt.

Man *könnte* noch viel Lustiges und Trauriges davon erzählen, was *wäre*, wenn wir keine Uhren *hätten*.

13. Übersetzen Sie.

1. Если бы в детстве родители не подарили мне собаку, я бы не был таким счастливым ребенком.
2. Если бы папа не купил мне велосипед, я бы не смог ездить с другими мальчишками на речку.
3. Если бы я не ездил так часто на речку, я бы не научился плавать.

4. Если бы мои бабушка и дедушка не жили в деревне, я бы не проводил летом так много времени на свежем воздухе.
5. Если бы мама не покупала мне так много книг, я бы не знал так много сказок.
6. Если бы папа не катался со мной на лыжах, я бы не любил так сильно зиму.
7. Если бы у меня не было в классе так много друзей, я бы меньше любил школу.
8. Если бы друзья не приходили бы ко мне на день рождения, мне было бы очень грустно.
9. Если бы у меня не было таких хороших учителей, я бы не учился так хорошо.
10. Если бы у меня не было такого счастливого детства, я бы сейчас был другим человеком.

1.3.3. IRREALER KOMPARATIVSATZ

Die irrealen Komparativsätze drücken einen Vorgang, einen Zustand aus, der als möglich vorausgesetzt wird, der Wirklichkeit aber nicht entspricht. Der Vergleich enthält somit etwas Irreales, falsch Vorausgesetztes oder gar Phantastisches.

Die Konjunktionen: *als, als ob, als wenn, wie wenn*. Besonders gebräuchlich sind die Konjunktionen *als* und *als ob*.

Gebrauch der Zeitformen: Im Hauptsatz steht das Verb *im Indikativ*. Im Nebensatz steht das Verb *im Konjunktiv*.

- **Gebrauch der Zeitformen**

Zeitform des Konjunktivs im Nebensatz	
Gleichzeitigkeit	Präsens / Präteritum
Vorzeitigkeit	Perfekt / Plusquamperfekt
Nachzeitigkeit	Futur I / Konditionalis I

Zeitstufe	Beispiel	Übersetzung
Gleichzeitigkeit:	Sie <i>benimmt/benahm sich</i> so, als ob sie ein verwöhntes Einzelkind <i>wäre (sei)</i> .	Она ведет себя так (вела себя), будто она маленький ребенок.
Vorzeitigkeit:	Sie <i>tritt/trat auf</i> , als ob sie noch nie einen Fehler <i>gemacht hätte (habe)</i> .	Она ведет (вела себя) так, будто никогда не ошибалась.
Nachzeitigkeit:	Es war so kalt gewesen, als ob es <i>schneien würde (werde)</i> .	Было так холодно, как будто шел снег.

- **Umschreibung im irrealen Komparativsatz**

Bei der Nachzeitigkeit können im Nebensatz die Umschreibungen mit den Modalverben **wollen** und **sollen** gebraucht werden.

Beispiel	Übersetzung
Das Kind tat, als <i>wolle</i> es weinen.	Ребенок сделал вид, что собирается заплакать.

- **Wortfolge**

In irrealen Komparativsätzen mit den Konjunktionen **als ob/als wenn** steht das finite Verb am Satzende.

In Sätzen mit der Konjunktion **als** steht das finite Verb unmittelbar nach der Konjunktion.

Beispiel	Übersetzung
Sie <i>benahm sich</i> , als ob sie ein verwöhntes Einzelkind <i>wäre (sei)</i> .	Она вела себя так, будто она избалованный ребенок.
Sie <i>tritt/trat auf</i> , als <i>hätte (habe)</i> sie noch nie einen Fehler <i>gemacht</i> .	Она ведет (вела себя) так, будто никогда не ошибалась.

- **Korrelat im irrealen Komparativsatz**

Im Hauptsatz kann das Korrelat **so** gebraucht werden.

Beispiel	Übersetzung
Aber der Mann von der obersten Behörde tut <i>so</i> , als ob der Zeuge zu viel Phantasie <i>hätte</i> .	Но человек из властных структур представляет все так, будто свидетель слишком много фантазирует.

- **Gebräuchliche Konstruktionen beim irrealen Vergleich**

Konstruktion	Übersetzung
Es ist mir, als ob	У меня такое ощущение, как будто
Mir ist zumute, als	У меня на душе, как будто
Ich fühle mich, als wenn	Я чувствую, как будто
Es kommt mir vor, als ob	Мне кажется, как будто
Ich habe den Eindruck, als	У меня такое впечатление, как будто
Ich habe das Gefühl, als wenn	У меня такое чувство, как будто
Es sieht so aus, als	Все выглядит так, как будто
Es hat den Anschein, als	Создается впечатление, как будто
Es klingt so, als ob	Все звучит так, как будто
Es hört sich so an, als	Шум такой, как будто
Es wirkt auf mich so, als ob	Это действует на меня так, как будто

- **Gebräuchliche Verben beim irrealen Vergleich**

Verb	Beispiel	Übersetzung
sich anstellen	Er stellt sich an, als ob	Он притворяется, как будто
auftreten	Er tritt so auf, als	Он держится так, как будто
sich benehmen sich verhalten sich geben sich aufführen tun	Er benimmt sich so, als ob Er verhält sich so, als Er gibt sich so, als wenn Er führt sich so auf, als ob Er tut so, als	Он ведет себя так, как будто
j-n behandeln	Er behandelt sie so, als	Он обращается с ней так, как будто

- **Der irreale Vergleich in anderen Nebensätzen**

Nebensatz	Beispiel	Übersetzung
Vergleich im Attribut-satz	Er hat solchen Hunger, als hätte er seit Tagen nichts gegessen.	Он такой голодный, как будто не ел несколько дней.

Vergleich im Prädikativsatz	Dein Gesicht ist, als ob du mich nicht <i>verstanden hättest</i> .	У тебя такое лицо, словно ты меня не понял.
------------------------------------	--	---

ÜBUNGEN

1. Bilden Sie irrealer Komparativsätze mit *als ob* oder *als wenn*.

Muster: Der Junge tat so, (er / nicht laufen können)
 Der Junge tat so, *als ob (als wenn)* er nicht laufen könnte. (Мальчик сделал вид, что он не может ходить.)

1. Der Angler tat so, (er / einen großen Fisch an der Leine haben). 2. Der Lehrer sprach so laut, (seine Schüler / alle schwerhörig sein). 3. Unser Nachbar tut so, (Haus und Garten / ihm gehören). 4. Der Junge hat die Fensterscheibe eingeschlagen, aber er tut so, (er / ganz unschuldig sein). 5. Gisela sprang von ihrem Stuhl auf, (sie / von einer Tarantel gestochen worden sein). 6. Der Rennfahrer saß so ruhig hinter dem Steuer seines Rennwagens, (er / eine Spazierfahrt machen). 7. Der Hund kam auf mich zugerannt, (er / mich in Stücke zerreißen wollen). 8. Das Mädchen fuhr auf ihren Skiern so geschickt den Berg hinunter, (sie / das schon tausendmal geübt haben).

2. Bilden Sie irrealer Komparativsätze mit *als ob*, *als wenn*, *als*.

Muster: Es ist mir, _____ (Ich bin krank).
 Es ist mir, *als ob* ich krank wäre / *als* wäre ich krank. (Мне кажется, что я болен.)

a) 1. Klaus benimmt sich, _____ er ist ein verwöhntes Einzelkind. 2. Helmut tut, _____ er schläft fest. 3. Er sah so aus, _____ jemand war schon im Zimmer. 4. Ich habe den Eindruck, _____ Angelika versteht mich nicht. 5. Es kommt mir vor, _____ Bernd ist verreist. 6. Ich habe das Gefühl, _____ ich war schon einmal da. 7. Es klingt, _____ du glaubst mir nicht.

b) 1. Ulla benimmt sich, _____ sie ist eine Erwachsene. 2. Ich fühle mich, _____ ich wurde belogen. 3. Es hat den Anschein, _____ es wird jetzt regnen. 4. Es wirkt auf mich, als _____ ich fahre Fahrstuhl. 5. Das Geräusch hört sich so

an, _____ 2 Autos sind zusammengestoßen. 6. Horst ist lungenkrank, aber er raucht, _____ er ist gesund.

c) 1. Ich hatte das Empfinden, _____ ich verlor das Gleichgewicht. 2. Es klang, _____ die Fensterscheibe wurde eingeschlagen. 3. Sonja tritt auf wie jemand, _____ der keinen Fehler macht. 4. Marianna tat so, _____ das Geld ist für sie unwichtig. 5. Klaus geht so, _____ er ist stockbetrunken. 6. Jürgen hat weiter gesprochen, _____ er hat sie nicht gehört.

d) 1. Er macht ein teilnahmsloses Gesicht. Nichts ist geschehen. Er tut so, _____. 2. Sie macht erstaunte Augen. Sie tut, Sie hat das nicht gewusst. _____. 3. Erich ist gar nicht so arm. Aber er tut immer so, _____ er hat kein Geld. 4. Horst spielt sich immer so auf, _____ er ist der Chef. 5. Man hat Angst, aber man tut so, _____ man ist mutig.

3. Bestimmen Sie die zeitliche und modale Bedeutung der Konjunktivformen sowie die syntaktische Funktion der Nebensätze. Übersetzen Sie die Sätze ins Russische.

1. Wallner brach plötzlich ab. Er hatte den Eindruck, als höre Hilde gar nicht zu. (M. Zimmering) 2. ... nun war es, als trete etwas Fremdes zwischen sie. (Th. Storm) 3. Er nahm ein Lineal auf und bewegte es, als schläge er den Takt. (R. Leonhard) 4. Harry war ein stattlicher junger Mann geworden und trug seine neue Offiziersuniform, als ob er mit ihr auf die Welt gekommen wäre. (B. Kellermann) 5. Jean Meunier sprach finster und grollend, als ob alles schief gehe ... (W. Bredel). 6. Der Abschied ist, als ob man ein Herz zerreiße. (W. Pollatschek) 7. Während er so beschäftigt ist, hat er plötzlich das Gefühl, als sähe ihm jemand zu. (H. Fallada) 8. Ich bin dort geboren, und es ist mir, als müsste ich gleich nach Hause gehen. (H. Heine) 9. ... und ich muss tadeln, dass er jener falschen Meinung, als hätten die Göttingerinnen allzu große Füße, nicht streng genug widerspricht. (H. Heine) 10. Ich sehe heute noch alles so deutlich vor Augen, als sei es gestern gewesen. (A. Seghers)

4. Ergänzen Sie die irrealen Komparativsätze. Verwenden Sie dabei den Konjunktiv II.

1. Der Politiker sprach so laut, als ob... . 2. Der Busfahrer fuhr so schnell, als... . 3. Der Hotelgast gab so hohe Trinkgelder, als wenn... . 4. Der Arzt machte ein Gesicht, als... . 5. Der Schriftsteller wurde gefeiert, als wenn... . 6. Die Musik kam so laut und klar im Radio, als 7. Der Koch briet so viel Fleisch, als wenn... . 8. Der Zug fuhr so langsam, als ob... . 9. Das Kind schrie so entsetzlich, als ob... . 10. Die Kiste war so schwer, als... .

5. Bilden Sie irrealer Komparativsätze.

Muster: *Ich fühle mich bei meinen Wirtsleuten so wohl wie zu Hause.*

*Ich fühle mich bei meinen Wirtsleuten so wohl, **als ob** ich zu Hause wäre.
(Я чувствую себя у хозяев как дома.)*

1. Er hatte sich in den Finger gestochen und schrie wie ein kleines Kind. 2. Die Wirtin behandelte ihren Untermieter wie einen nahen Verwandten. 3. Er sieht aus wie ein Bettler. 4. Er gibt das Geld aus wie ein Millionär. 5. Er bestaunte das Auto wie einer, der noch nie ein Automobil gesehen hat (... Auto, als ob er ...). 6. Er schaute mich verständnislos an (nicht verstanden haben). 7. Der Automechaniker stellte sich an wie einer, der noch nie einen Motor auseinandergenommen hat (... sich an, als ob er ...). 8. Der Chef sprach mit dem Angestellten wie mit einem dummen Jungen.

6. Übersetzen Sie die Geschichte weiter. Erzählen Sie sie nach.

Einige Freunde machten eine Party. Aber das war eine merkwürdige Party.

1. Музыка играла так громко, как будто все гости плохо слышали.
2. На столах было так много напитков и блюд, как будто все не ели несколько дней.
3. Друзья так шумели, как будто они совсем забыли о соседях.
4. Приглашенные артисты пели так плохо, как будто они первый раз стояли на сцене.
5. Некоторые гости пили так много, как будто они были алкоголиками.
6. Многие гости так радовались, как будто они первый раз пришли на вечеринку.
7. После этого праздника квартира выглядела так, как будто в ней прошел ураган.
8. Вечеринка закончилась так поздно, как будто на следующий день никто не должен был работать.
9. После вечеринки многие гости были такими уставшими, как будто они не спали две ночи.

10. На следующий день некоторые гости чувствовали себя так, как будто они совсем не отдыхали.

1.3.4. IRREALER KONSEKUTIVSATZ

Die irrealen Konsekutivsätze drücken eine nicht eingetretene Folge aus. Sie werden durch die Konjunktion *als dass* eingeleitet. Im Hauptsatz, der real ist und dessen Prädikat im Indikativ steht, wird die Konstruktion *zu + Adjektiv* gebraucht.

Gebrauch der Zeitformen

Zeitstufe	Zeitform
Gegenwart/Zukunft	Präteritum/Konditionalis I
Vergangenheit	Plusquamperfekt

Zeitstufe	Beispiel	Übersetzung
Gegenwart	Das Wasser im Fluß ist <i>zu kalt</i> , als dass man darin baden <i>könnte</i>	Вода в реке слишком холодная, чтобы в ней можно было бы купаться
Vergangenheit	Das Thema war <i>zu schwer</i> , als dass das Kind das <i>hätte verstehen können</i>	Тема была слишком трудной, чтобы ребенок смог ее понять.

ÜBUNGEN

1. Bilden Sie irrealer Konsekutivsätze in der Gegenwart.

Muster: Es ist zu spät. Wir können noch bei ihm nicht anrufen.

Es ist zu spät, als dass wir noch bei ihm *anrufen könnten*. (Уже слишком поздно, чтобы мы могли еще позвонить ему.)

1. Der Schwimmer ist mit 30 Jahren schon zu alt. Er kann keine Spitzenleistungen mehr erbringen.

2. Diese Bergwanderung ist zu gefährlich. Ihr könnt sie nur mit einem Seil machen.
3. Die Tour ist zu weit. Sie können die Strecke nicht an einem Tag schaffen.
4. Die Touristen sind viel zu müde. Sie wollen heute weiter nicht gehen.
5. Das Wetter ist zu kalt. Der Spaziergang macht keinen Spaß.
6. Die Aufgabe ist zu schwierig. Die Schüler können sie ohne Hilfe des Lehrers nicht schaffen.
7. Das Hotel ist zu teuer. Das junge Ehepaar kann dort nicht wohnen.
8. Das Bild ist zu groß. Wir wollen es uns nicht ins Schlafzimmer hängen.
9. Diese Reise ist zu anstrengend. Mein Opa kann sie in seinem Alter nicht machen.
10. Das Fernsehprogramm ist viel zu langweilig. Wir sehen es uns nicht an.

2. Erzählen Sie über Deutschland und Deutsche. Gebrauchen Sie dabei irrealer Konsekutivsätze in der Gegenwart.

Muster: Kölnisch Wasser ist so bekannt, dass kein Tourist ohne dieses Parfüm die Stadt verlässt.

Kölnisch Wasser ist zu bekannt, als dass ein Tourist ohne dieses Parfüm die Stadt *verlassen würde*. (Кёльнская вода слишком известна, чтобы какой-либо турист уехал из города без этого парфюма.)

1. In Deutschland gibt es so viele Museen, dass man nicht alle besuchen kann.
2. Deutschland hat wenig Bodenschätze, so dass es nicht ohne Importe auskommt.
3. Die deutschen Universitäten sind so überlaufen, dass man nicht sofort einen Studienplatz bekommt.
4. Die Deutschen haben die Ordnung so gern, dass sie sich das Leben ohne bestimmte Regeln nicht vorstellen.
5. In Deutschland gibt es so viele Biersorten, dass man nicht alle probieren kann.
6. Die Deutschen lieben ihre Autos so sehr, dass sie nicht darauf verzichten können.
7. Die Deutschen sind so reiselustig, dass sie sehr selten den Urlaub zu Hause verbringen.

8. In deutschen Buchhandlungen ist das Angebot so riesig, dass man nicht leicht sofort etwas wählen kann.
9. Das Rheinland ist so schön, dass man es immer malt und in Gedichten besingt.
10. In Deutschland gibt es so viele Burgen und Schößer, dass man sie alle nicht besuchen kann.

3. Bilden Sie irrealer Konsekutivsätze in der Vergangenheit.

Muster: Der Ausländer sprach sehr schlecht Russisch. Wir konnten ihn nicht verstehen.

Der Ausländer sprach zu schlecht Russisch, als dass wir ihn *hätten verstehen können*. (Иностранец слишком плохо говорил по-русски, чтобы мы могли его понять.)

1. Der Bahnhof befand sich weit. Wir konnten ihn zu Fuß nicht erreichen.
2. Diese Frage war sehr wichtig. Man konnte sie nicht in Eile besprechen.
3. Das Mädchen war sehr leichtsinnig. Man konnte sich auf es nicht verlassen.
4. Am Sonntag war der Frost stark. Und wir konnten auf die Eisenbahn nicht gehen.
5. Der Nebel war dicht. Und man konnte die Umrisse der Häuser nicht sehen.
6. Du warst damals sehr aufgeregt. Ich konnte mit dir nicht sprechen.
7. Es war an jenem Tag sehr kalt. Du konntest ohne Mantel nicht ausgehen.
8. Ich habe mich am Freitag in der Arbeit spät aufgehalten. Und ich konnte ins Kino nicht gehen.
9. Ihr Sohn lernte in der Schule sehr schlecht. Man konnte ihn in die nächste Klasse nicht versetzen.
10. Ich hatte damals das Tier sehr gern. Und ich konnte es nicht weggeben.

1.3.5. IRREALER ATTRIBUTSATZ

Der Konjunktiv II drückt in Attributsätzen, die nach einem negierten Hauptsatz stehen, eine zahlenmäßige Vollständigkeit aus.

Gebrauch der Zeitformen

Zeitstufe	Zeitform
Gegenwart/Zukunft	Präteritum/Konditionalis I
Vergangenheit	Plusquamperfekt

Zeitstufe	Beispiel	Übersetzung
Gegenwart	In dieser Gruppe gibt es keinen Studenten, der das nicht <i>wüsste</i> .	В этой группе нет студента, который бы этого не знал
Vergangenheit	In den Ferien gab es keinen Tag, an dem keinen Spaziergang <i>gemacht hätte</i> .	На каникула не было дня, когда бы я не совершал прогулку.

ÜBUNGEN

1. Bilden Sie irreale Attributsätze. Beachten Sie die Zeitstufe und Zeitform.

Allzu menschlich

Muster: Niemand kann absolut alles machen.

Es gibt keinen Menschen, der alles *machen könnte*. (Нет такого человека, который мог бы абсолютно все.)

1. Kein Mensch ist immer im Recht.
2. Niemand ist immer guter Stimmung.
3. Kein Mensch ist allen Problemen gewachsen.
4. Niemand gibt seine Fehler gern zu.
5. Jeder hat schon mal andere Menschen enttäuscht.
6. Jeder hat schon mal Rachegefühle empfunden.
7. Jeder hat schon einmal gelogen.
8. Wohl keinem Menschen ist das allzu Menschliche fremd.

2. Transformieren Sie Superlative in die irrealen Attributsätze mit Komparativ.

Muster: China ist das Land mit der höchsten Einwohnerzahl.

Es gibt kein Land, das mehr Einwohner *hätte* als China. (Нет страны, которая бы имела больше жителей, чем Китай.)

1. Kanada ist das Land mit der größten Fläche.
2. Der Amazonas ist der längste Fluss der Erde.
3. Die Antarktis ist das kälteste Gebiet der Erde.
4. Das Death Valley (Tal des Todes) ist die wärmste Gegend der Erde.
5. Der Äquator ist die Zone mit den höchsten Niederschlägen.
6. Der Marianengraben ist die tiefste Stelle in den Weltmeeren.
7. Paz ist die höchste Stadt der Erde (liegen).
8. Der Mount Everest ist der höchste Berg der Erde.

1.3.5. IRREALER MODALSATZ

Negative Modalsätze mit der Konjunktion *ohne dass* geben an, dass etwas Erwartetes nicht eintritt bzw. bisher nicht eingetreten ist.

Gebrauch der Zeitformen

Zeitstufe	Zeitform
Gegenwart/Zukunft	Präteritum/Konditionalis I
Vergangenheit	Plusquamperfekt

Zeitstufe	Beispiel	Übersetzung
Gegenwart	Er lernt eine Fremdsprache, ohne dass jemand ihm <i>hölfe/helfen würde</i> .	Он изучает иностранный язык, при этом никто ему не помогает.
Vergangenheit	Wir haben dein Haus gefunden, ohne dass jemand uns den Weg <i>gezeigt hätte</i> .	Мы нашли твой дом, при этом нам никто не показывал дорогу.

ÜBUNGEN.

1. Verbinden Sie die Sätze zu einem negativen Modalsatz mit Konjunktiv II. Beachten Sie die Zeitstufe und die Zeitform.

Muster: Sie ging fort. Wir bemerkten es nicht.

Sie ging fort, ohne dass wir das *bemerkt hätte*. (Она ушла, но мы этого не заметили.)

1. Die Mutter tadelte den Jungen. Er erwiderte ihr kein einziges Wort.
2. Die Zeit vergeht. Kein Laut ist aus dem Nebenzimmer zu hören.
3. Das Kätzchen folgte der Maus. Niemand sah es.
4. Der Mann geht über die Straße. Er achtet nicht auf den Verkehr.
5. Der zerstreute Fahrfast steigt in den Zug ein. Er hat die Fahrkarte nicht gekauft.
6. Der Kunde betrat den Laden. Der Verkäufer bemerkte ihn nicht.
7. Sie erzählte etwas Langweiliges. Wir hörten sie nicht.
8. Er kam zum Geburtstag. Aber man hat ihn nicht eingeladen.
9. Der Bruder geht weiter. Er wartet auf mich nicht.
10. Die Eltern fahren in Urlaub. Sie haben die Kinder nicht mitgenommen.

2. Transformieren Sie Sätze mit Infinitivgruppe ohne + zu + Infinitiv in die negativen Modalsätze mit Konjunktiv II. Beachten Sie die Zeitstufe und die Zeitform.

Muster: Er ging zur Arbeit, ohne gefrühstückt zu haben

Er ging zur Arbeit, ohne dass er *gefrühstückt hätte*. (Он пошел на работу, не позавтракав.)

1. Die alte Dame geht aus dem Café, ohne das Essen bezahlt zu haben.
2. Er verließ das Zimmer, ohne etwas zu sagen.
3. Er arbeitet den ganzen Tag an seinem Vortrag, ohne eine Pause zu machen.
4. Die Mutter ging einkaufen, ohne Geld mitgenommen zu haben.

5. Die Tochter kam zurück, ohne Brot gekauft zu haben.
6. Sie macht die Übung, ohne die Regel gelernt zu haben.
7. Der Sohn ging zur Disco. Er hat sein Zimmer in Ordnung nicht gebracht.
8. Er betritt immer das Zimmer, ohne zu klopfen.
9. Mein Freund geht zur Prüfung. Er hat sich darauf nicht vorbereitet.
10. Sie mischt sich immer ins Gespräch, ohne um Erlaubnis zu bitten.

3. Übersetzen Sie. Gebrauchen Sie Konjunktiv II in zusammengesetzten Sätzen.

Наверное, нет такого человека, который бы не любил лето. Лето – слишком прекрасная пора, чтобы дети и взрослые не ждали его весь год. Летом мы радуемся солнцу, теплу, прогулкам по парку, и при этом летний дождь не может испортить нам настроение. Летом дождь необходим как глоток свежего воздуха, иначе бы прекрасные цветы завяли, а трава высохла. Если бы не было летнего дождя, мы никогда не увидели бы радугу. А дети не смогли бы побегать босиком по теплым лужам. Если бы не было лета, птицы бы не пели с утра до ночи, в садах бы не созревали вкусные фрукты, в лесах не было бы грибов и ягод. Лето – уникальное время года. Нет другого времени, когда можно было бы ночью так долго любоваться звездами на чистом небе. И только летом можно увидеть утром на траве капельки росы, которые блестят, как будто бы они маленькие кристаллы. Лето – удивительно! И даже известная всем певица поет в своей песне, – «Вот бы лето не кончалось!»

2.4.GESAMTÜBUNGEN

1. Erzählen Sie den Text nach. Gebrauchen Sie dabei Konjunktiv in irrealen Wunsch-, Potential- und Konditionalsätzen.

Der Streit

Die Teile der Uhr stritten miteinander:

«Ich bin der wichtigste Teil der Uhr»,- sagte das Zifferblatt. «Ich bin ihr Gesicht.»

«Nein, wir sind die wichtigsten Teile», sagte die Zeiger. «Wir zeigen die Zeit an.»

«Wenn ihr nur nicht so wichtig tötet!» – protestierte das Schlagwerk. «Ich würde auch ohne euch die Stunden schlagen. Also bin ich der wichtigste Teil der Uhr.»

«Ach, sieh mal einer an», – erwiderte das Pendel. Und was würdet ihr alle bedeuten, wenn ich nicht dauernd von einer Seite auf die andere schwingen würde? Der wichtigste Teil bin ich.»

Nur das Gewicht sagte nichts. Es war bescheidener als alle andere.

2. Erzählen Sie den folgenden Text nach. Gebrauchen Sie dabei Konjunktiv II.

Ziegespräch im Abteil

Ein Herr in mittlerem Alter wurde in einem Eisenbahnabteil von einem sympatischen jungen Mann angesprochen.

«Entschuldigen Sie bitte, könnten Sie mir vielleicht sagen, wie spät ist es?»

«Nein!»

«Aber warum denn nicht, bitte?» fragte der junge Mann bestürzt.

«Da gibt es kein Aber und kein Warum. Sehen Sie, wenn ich jetzt sagte, wie spät es ist, würden Sie sich bei mir bedanken. Eine Weile später würden Sie mich zu einer Tasse Kaffee in den Speisewagen einladen. Weil Sie ein netter Mensch sind und ich mich verpflichtet fühlte, müsste ich Sie wiederum einladen, uns gelegentlich einmal zu besuchen. Zu Hause bliebe mir dann nichts anderes übrig, als Ihnen meine jüngste Tochter vorzustellen. Da sie hübsch ist und Sie nett sind, würden sie sich ineinander verlieben, und Sie würden um ihre Hand anhalten.»

«Ja, wäre es denn so schlimm, wenn alles das alles wirklich passierte?» – fragte der junge Mann.

«Und ob das schlimm wäre!» Der ältere Herr war sichtlich entrüstet. «Sie werden doch nicht etwa glauben, dass ich meine Tochter einem Menschen zur Frau gebe, der nicht einmal eine Uhr besitzt!»

3. Lesen, übersetzen und erzählen Sie den Text. Gebrauchen Sie dabei Konjunktiv II.

Wohngemeinschaften

Wenn die Wohngemeinschaften so viele Vorteile nicht hätten, wären sie bei Jugendlichen nicht so beliebt. Es sieht so aus, als ob sie neue Lebensform durchgesetzt hätten.

Es scheint so, als fänden auch ältere Menschen an dieser Lebensform Gefallen. Manche ältere Menschen wünschen sich: Hätte es doch Wohngemeinschaften früher gegeben.

Jugendliche wachsen heute zu selbständig auf, als dass sie sich von den Eltern kontrollieren lassen wollten. Würden sie zu Hause wohnen, wären sie nicht frei und könnten ihr Leben nach ihren eigenen Vorstellungen nicht gestalten.

Oft verlassen Jugendliche aber das Elternhaus sehr zu früh, als dass sich die Eltern damit abfinden könnten. Aber die Jugendlichen haben ihre Freiheit, ohne dass sie auf den von zu Hause gewohnten Komfort (Badezimmer, Küche) verzichten müssten.

In Wohngemeinschaften leben oft zu unterschiedliche Menschen zusammen, als dass es dort langweilig werden könnte. Wenn die Bewohner unterschiedliche Interessen und Begabungen nicht hätten, wäre das Leben in Wohngemeinschaften nicht interessant und abwechslungsreich.

Natürlich gibt es keine Wohngemeinschaften, in denen es zu Auseinandersetzungen nicht käme. Wenn die Mitglieder sich an die gemeinsamen Absprachen nicht hielten, würde es oft Streit geben. Dabei gibt es keinen Mitbewohner, der Kompromisse nicht eingehen müsste.

Wenn in einer Wohngemeinschaft nur Egoisten zusammenleben würden, wären ständige Konflikte nicht zu vermeiden. Man stelle sich vor: Übernahme keiner der ihm übertragenen Aufgaben, dann würde unweigerlich ein Chaos entstehen. Aber es gibt niemanden, der ein harmonisches Zusammenleben nicht wollte.

Wenn aber das Zusammenleben leicht wäre, würde die Besetzung in den Wohngemeinschaften so oft nicht wechseln.

4. Lesen, übersetzen und erzählen Sie den Text. Gebrauchen Sie dabei Konjunktiv II.

Straßenkinder

Es gibt weltweit zu viele Straßenkinder, derzeit etwa 100 Millionen, als dass das Thema verharmlost werden dürfte. In den Medien wird inzwischen häufiger über das Straßendasein von Kindern berichtet, so dass man nahezu niemanden findet, der darüber nicht informiert wäre.

Wenn in vielen Familien wirtschaftliche Not, Hunger und Arbeitslosigkeit nicht herrschten, müssten die Kinder nicht mitverdienen. Und wenn sie schon nicht gelernt hätten allein für sich zu sorgen, hätten sie ihr Zuhause nicht verlassen.

Oft sind die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zu ungünstig, als dass es für die Kinder eine Alternative zum gefährlichen Leben auf der Straße gäbe.

Es gibt aber kein Kind, das sich nach einem Zuhause nicht sehnen würde. Wenn doch einmal jedes Straßenkind wieder ein Zuhause finden würde, in dem es sich geborgen fühlte!

Es scheint aber, als ob sich die Verhältnisse so schnell nicht zu bessern wären. Wenn die Armut und die Verelendung in den Großstädten immer nicht zunähmen, stiege die Zahl der Straßenkinder weiter nicht.

Die Straßenkinder arbeiten als Autowäscher, Schuhputzer, Gepäckträger oder Straßenverkäufer, sonst könnten sie nicht überleben. Sie sind noch zu jung und zu unerfahren, als dass sie sich dagegen wehren könnten, als billige Arbeitskräfte ausgenutzt zu werden.

Die Straßenkinder müssen sich durchschlagen, als ob sie Erwachsene wären. Es gibt aber kein Kind, das lieber arbeiten als spielen wollte. Das Geldverdienen auf der Straße lässt ihnen zu wenig Zeit, als dass sie eine Gelegenheit hätten die Schule zu besuchen. Wenn sich „Streetworker“ (eine Art Sozialarbeiter) aber um die Kinder kümmern würden, hätten sie eine Chance von der Straße geholt zu werden.

Wenn man doch die Straßenkinder wieder in Familien integrieren könnte! Würden sie eine feste Bleibe finden und die Schulbildung nachholen können, dann hätten sie eine echte Chance für eine neue Existenz.

Aber die Zahl der Straßenkinder ist heute zu groß, als dass dieses Problem so leicht und schnell gelöst werden könnte.

5. Lesen Sie den Text. Bilden Sie zu seinem Inhalt passende Wunsch-, Potential – und Konditionalsätze.

Die zwei Frösche

Zwei Frösche sind in einen Topf mit Sahne geraten. Einer von ihnen war willenlos und schüchtern. Es schwamm ein wenig in der Sahne herum und sagte: «Hier gibt es sowieso keine Rettung! Wozu soll ich mich noch länger quälen? Lieber gleich ertrinken.» Und er ertrank.

Der andere Frosch hörte das und sagte: «Ertrinken? Das kann ich immer noch! Lieber schwimme ich ein bißchen hin und her.» Und er schwamm so lange in der Sahne herum, bis er plötzlich unter der Füßen etwas Hartes fühlte. Da wunderte sich der Frosch und sah, dass im Topf keine Sahne mehr war, sondern ein Klumpen Butter. Die Butter hatte der Frosch selbst beim Herumschwimmen geschlagen. Und das hat ihn gerettet.

2. KONJUNKTIV I

ZEITFORMEN DES KONJUNKTIVS I

- PRÄSENS
- PERFEKT
- FUTURUM I
- FUTURUM II

2.1. BILDUNG DER ZEITFORMEN DES KONJUNKTIVS I

PRÄSENS

PRÄSENS DER SCHWACHEN VERBEN	
=	
STAMM DES VERBES + E+ PERSONALENDUNGEN	
DIE I. UND III. PERSON – KEINE PERSONALENDUNGEN	

BEISPIELE

malen		hören	
ich	male	ich	höre
du	malest	du	hörest
er, sie, es	male	er, sie, es	höre
wir	malen	wir	hören
ihr	malet	ihr	höret
Sie, sie	malen	Sie, sie	hören

1. Konjugieren Sie folgende schwache Verben im Präsens Konjunktiv.

lachen, machen, vorstellen, arbeiten, sagen, lächeln, abholen, bilden, öffnen, lernen, testen, stören, antworten, fragen, vorbereiten, zeigen, gehören, schenken, erzählen, stellen, setzen, aufräumen, legen, kaufen, reisen, kochen, telefonieren.

PRÄSENS DER STARKEN VERBEN	
=	
STAMM DES VERBES OHNE VOKALWECHSEL +E+PERSONALENDUNGEN	
DIE I. UND III. PERSON – KEINE PERSONALENDUNGEN	

BEISPIELE

lesen		tragen	
ich	lese	ich	trage
du	ledest	du	tragest
er, sie, es	lese	er, sie es	trage
wir	lesen	wir	tragen
iht	leset	ihr	traget
Sie, sie	lese	Sie, sie	tragen

2. Konjugieren Sie folgende starke Verben im Präsens Konjunktiv.

nehmen, schlafen, backen, schreiben, bieten, empfehlen, kommen, verderben, beißen, braten, beginnen, sitzen, laufen, sprechen, sehen, helfen, halten, waschen, zurückgeben, anrufen, liegen, treffen, leihen, schließen, klingen.

PRÄSENS DER UNREGELMÄßIGEN VERBEN
=
STAMM DES VERBES +E +PERSONALENDUNGEN
DIE I. UND III. PERSON – KEINE PERSONALENDUNGEN
SEIN, WERDEN, HABEN WERDEN UNREGELMÄßIG KONJUGIERT

BEISPIELE

sein		haben	
ich	sei	ich	habe
du	seiest	du	habest
er,sie, es	sei	er, sie, es	habe
wir	seien	wir	haben
ihr	seiet	ihr	habet
Sie, sie	seien	Sie, sie	haben
werden		tun	
ich	werde	ich	tue
du	werdest	du	tuest
er, sie, es	werde	er, sie, es	tue
wir	werden	wir	tuen
ihr	werdet	ihr	tuet
Sie, sie	werden	Sie, sie	tuen

3. Konjugieren Sie folgende unregelmäßige Verben im Präsens Konjunktiv

sein, bringen, haben, werden, tun, gehen, stehen.

PRÄSENS DER PRÄTERITO-PRÄSENTIA	
=	
STAMM DES VERBES OHNE VOKALWECHSEL +E	
+ PERSONALENDUNGEN	
DIE I. UND III. PERSON – KEINE PERSONALENDUNGEN	

BEISPIELE

können		müssen	
ich	könne	ich	müsse
du	könnest	du	müssest
er, sie, es	könne	er, sie, es	müsse
wir	können	wir	müssen
ihr	könnet	ihr	müsst
Sie, sie	können	Sie, sie	müssen

4. Konjugieren Sie folgende Verben der Präterito-Präsentia im Präsens Konjunktiv.

können, dürfen, müssen, sollen, wollen, mögen, wissen.

PRÄSENS KONJUNKTIV WIRD DURCH PRÄTERITUM KONJUNKTIV ERSETZT,
WENN KONJUNKTIVFORM MIT INDIKATIVFORM IDENTISCH IST

BEISPIELE

planen		bleiben	
ich	plane	ich	blieb
du	planest	du	bleibest
er,sie,es	plane	er,sie,es	bleibe
wir	planten	wir	blieben
ihr	planet	ihr	bleibet
Sie,sie	planten	Sie,sie	blieben
dürfen		haben	
ich	dürfe	ich	hätte
du	dürfest	du	habest
er,sie,es	dürfe	er,sie,es	habe
wir	dürften	wir	hätten
ihr	dürfet	ihr	habet
Sie,sie	dürften	Sie,sie	hätten
werden		kennen	
ich	würde	ich	kennte
du	werdest	du	kennest
er,sie,es	werde	er,sie,es	kenne
wir	würden	wir	kennten
ihr	würdet	ihr	kennet
Sie,sie	würden	Sie,sie	kennten

5. Konjugieren Sie im Präsens Konjunktiv. Ersetzen Sie Präsens Konjunktiv durch Präteritum Konjunktiv, wenn Konjunktivform mit Indikativform identisch ist.

malen, schreiben, verlieren, werden, haben, kennen, besuchen, kochen, erschrecken, finden, hassen, lassen, heißen, schweigen, denken, müssen, sollen, mögen, gehen, bringen, nennen, stehen, fehlen, aufmachen, vorstellen.

PERFEKT

HABEN / SEIN IM PRÄSENS KONJUNKTIV + PARTIZIP II

BEISPIELE

sagen		gehen	
ich	hatte gesagt	ich	sei gegangen
du	habest gesagt	du	seiest gegangen
er, sie, es	habe gesagt	er, sie, es	sei gegangen
wir	hatten gesagt	wir	seien gegangen
ihr	habet gesagt	ihr	seiet gegangen
Sie, sie	hatten gesagt	Sie, sie	seien gegangen

6. Konjugieren Sie folgende Verben im Perfekt Konjunktiv.

aussehen, gehen, schreiben, erwachen, lesen, liegen, anziehen, sterben, sprechen, sich wenden, bleiben, mitnehmen, einschlafen, anrufen, wiederholen, kennen, gefallen, essen, treiben, reisen, laufen, kommen, korrigieren.

FUTURUM I

WERDEN IM PRÄSENS KONJUNKTIV + INFINITIV I

WERDEN IM PRÄSENS KONJUNKTIV

WIRD DURCH WERDEN IM PRÄTERITUM KONJUNKTIV
ERSETZT, WENN KONJUNKTIVFORM MIT INDIKATIVFORM
IDENTISCH IST

BEISPIELE

sehen		kommen	
ich	würde sehen	ich	würde kommen
du	werdest sehen	du	werdest kommen
er, sie, es	werde sehen	er, sie, es	werde kommen
wir	würden sehen	wir	würden kommen
ihr	würdet sehen	ihr	würdet kommen
Sie, sie	würden sehen	Sie, sie	würden kommen

7. Konjugieren Sie im Futurum I Konjunktiv. Ersetzen Sie *werden* im Präsens Konjunktiv durch *werden* im Präteritum Konjunktiv, wenn Konjunktivform mit Indukativform identisch ist.

fragen, trinken, erklären, zeigen, suchen, helfen, anfangen, aufmachen, einkaufen, schweigen, anbieten, singen, essen, einrichten, vorstellen, heiraten.

FUTURUM II

WERDEN IM PRÄSENS KONJUNKTIV + INFINITIV II

WERDEN IM PRÄSENS KONJUNKTIV

**WIRD DURCH WERDEN IM PRÄTERITUM KONJUNKTIV
ERSETZT, WENN KONJUNKTIVFORM MIT INDIKATIVFORM
IDENTISCH IST**

BEISPIELE

schreiben		bleiben	
ich	würde geschrieben haben	ich	würde geblieben sein
du	werdest geschrieben haben	du	werdest geblieben sein
er, sie, es	werde geschrieben haben	er, sie, es	werde geblieben sein
wir	würden geschrieben haben	wir	würden geblieben sein
ihr	würdet geschrieben haben	ihr	würdet geblieben sein
Sie, sie	würden geschrieben haben	Sie, sie	würden geblieben sein

8. Konjugieren Sie im Futurum II. Ersetzen Sie werden im Präsens Konjunktiv durch *werden* im Präteritum Konjunktiv, wenn Konjunktivform mit Indikativform identisch ist.

fernsehen, fallen, aufstehen, schicken, frühstücken, kommen, werfen, begreifen, wachsen, begegnen, folgen, eintreten, umziehen, verlieren, verwöhnen, grüßen, stehlen, berichten, informieren, stecken, besuchen, finden, entdecken.

9. Schreiben Sie folgende Verben in der entsprechenden Form Konjunktiv I.

1. verkaufen - 3. Person Singular Perfekt
2. mieten - 1. Person Singular Futurum I
3. lösen - 2. Person Plural Futurum II
4. waschen - 1. Person Singular Präsens

- | | | | |
|-----|----------|---|-------------------------------|
| 5. | prüfen | - | 2. Person Singular Perfekt |
| 6. | nehmen | - | 3. Person Plural Präsens |
| 7. | fahren | - | 1. Person Singular Perfekt |
| 8. | kommen | - | 3. Person Plural Futurum II |
| 9. | bleiben | - | 2. Person Plural Präsens |
| 10. | besuchen | - | 1. Person Singular Perfekt |
| 11. | tanken | - | 3. Person Plural Futurum I |
| 12. | halten | - | 2. Person Plural Präsens |
| 13. | sein | - | 1. Person Singular Perfekt |
| 14. | werden | - | 2. Person Plural Präsens |
| 15. | gehen | - | 3. Person Singular Futurum II |
| 16. | können | - | 1. Person Plural Präsens |
| 17. | kennen | - | 2. Person Singular Präsens |
| 18. | denken | - | 3. Person Plural Perfekt |
| 19. | erfinden | - | 1. Person Singular Futurum I |
| 20. | essen | - | 2. Person Perfekt |

10.Schreiben Sie folgende Verben in der entsprechenden Zeitform des Konjunktivs I.

1. Mein Freund – (schreiben) Perfekt
2. Der Lehrer – (korrigieren) Futurum I
3. Der Bruder – (aufstehen) Präsens
4. Ihr – (glauben) Futurum I
5. Du – (anziehen) Präsens
6. Der Tag – (sein) Perfekt
7. Unser Urlaub – (beginnen) Präsens
8. Ihr – (zurückkommen) Futurum II
9. Der Opa – (sich erholen) Perfekt

10. Das Kind – (haben) Präsens
11. Das Geschenk – (liegen) Perfekt
12. Der Kranke – (verlassen) Präsens
13. Der Urlaub – (vergehen) Perfekt
14. Herr Schmidt – (schicken) Futurum I
15. Du – (hören) Futurum II
16. Ich – (kommen) Perfekt
17. Meine Tante – (fersehen) Präsens
18. Ich – (werden) Perfekt
19. Der Nachbar – (fotografieren) Futurum I
20. Die Schwester – (tragen) Präsens

2.2. GEBRAUCH DES PRÄSENS KONJUNKTIV

- **AUSDRUCK DES REALEN WUNSCHES (in der pathetischen Rede)**

Beispiel	Übersetzung
Es <i>lebe</i> die grüne Bewegung!	Да здравствует движение Зеленых!
Es <i>erstarke</i> Frieden in der ganzen Welt!	Пусть крепнет мир во всем мире!

- **AUSDRUCK EINER AUFFORDERUNG (mit Verb mögen an der ersten Stelle des Satzes)**

Beispiel	Übersetzung
<i>Möge</i> dieser Wunsch in Erfüllung gehen!	Пусть это желание исполнится!
<i>Möge</i> sie lange leben!	Пусть она долго живет!

- **AUSDRUCK DES BEFEHLS (die III. Person Singular)**

Beispiel	Übersetzung
Er <i>komme</i> sogleich.	Пусть он немедленно придет.
Er <i>möge</i> das machen.	Пусть он это делает.

- **AUSDRUCK DER ANWEISUNG (in Rezepten und Vorschriften)**

Beispiel	Übersetzung
Man <i>nehme</i> morgens und abends jeweils eine Tablette.	Следует принимать по одной таблетке утром и вечером.
Man <i>verrühre</i> 100 Gramm Butter und 100 Gramm Zucker.	Нужно смешать 100 грамм масла и 100 грамм сахара.

- **AUSDRUCK DER AKADEMISCHEN RHETORIK**

Beispiel	Übersetzung
<i>Es sei erwähnt, ...</i>	Следует упомянуть, ...
<i>Es sei betont, ...</i>	Хотелось бы подчеркнуть, ...
<i>Es sei hinzugefügt,...</i>	Позвольте добавить, ...
<i>Es sei bemerkt,...</i>	Следует заметить, ...
<i>Es sei wiederholt....</i>	Следует повторить, ...
<i>Es sei darauf hingewiesen,...</i>	Позвольте указать на то, ...
<i>Es sei gesagt,....</i>	Хотелось бы сказать, ...

- **AUSDRUCK EINER REALISIERBAREN ANNAHME (in der Wissenschaft)**

Beispiel	Übersetzung
Der Winkel ABC <i>sei</i> 60° gleich	Допустим, что угол ABC равен 60°
A <i>sei</i> ein Punkt auf der Geraden BC	Допустим, что точка A на прямой BC

- **AUSDRUCK EINER EINRÄUMUNG IN DEN FESTEN REDEWENDUNGEN.**

Beispiel	Übersetzung
<i>Wie dem auch sei...</i>	Как бы там не было...
<i>Komme, was da wolle...</i>	Будь, что будет ...
<i>Koste es, was es wolle ...</i>	Чего бы это не стоило...
<i>Es sei denn...</i>	Хотя ...
<i>Sei es auch noch...</i>	Пусть даже ...
<i>Sei es</i>	Будь то...

ÜBUNGEN

1. Übersetzen Sie ins Russische.

1. Möge unsere Heimat gedeihen!
2. Wer ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein!
3. Möge der Verstorbene uns stets ein leuchtendes Vorbild sein!
4. Es lebe die Freiheit!
5. Damit sei die Sache vergessen!
6. Seien wir froh, dass alles vorbei ist!
7. Man nehme 15-20 Tropfen bei Bedarf und behalte die Flüssigkeit einige Zeit im Mund.
8. Man nehme ein Pfund Mehl, drei Eier und etwas Milch und verrühre das Ganze zu einem Teig.
9. Die Strecke b sei 7 cm. Man schlage von D aus einen Halbkreis über b .
10. Es sei betont, dass im Mondinnern hohe Temperaturen herrschen.
11. Man ersetze die Formen des Indikativs durch die Formen des Konjunktivs.
12. Koste es, was es wolle, ich muss ihn heute sehen.
15. Möge Gott dir gnädig sein!

2. Verwandeln Sie folgende Imperativsätze in Sätze mit Präsens Konjunktiv.

Muster: Wiederholen Sie das Experiment!

Man *wiederhole* das Experiment. (Эксперимент следует повторить.)

1. Setzen Sie die fehlenden Endungen ein.
2. Lüften Sie das Zimmer, in dem sich der Kranke befindet.
3. Messen Sie die Geschwindigkeit des Autos.
4. Tragen Sie das Resultat in ein besonderes Heft ein.

5. Unterstreichen Sie in diesen Sätzen das Subjekt und das Prädikat.
6. Nehmen Sie diese Arznei dreimal täglich ein.
7. Überprüfen Sie die Resultate der Arbeit.
8. Holen Sie Kreide.
9. Kneten Sie 2 Kilo Rinderhack durch, braten Sie es in Olivenöl.
10. Nehmen Sie für die Nachspeise 300 g Zucker, 4 Eier.

3. Gebrauchen Sie Präsens Konjunktiv zum Ausdruck der akademischen Rhetorik.

Muster: Dieser Artikel enthält viel Interessantes.

– Es *sei betont*, dass dieser Artikel viel Interessantes enthält. (Следует подчеркнуть, что эта статья содержит много интересного.)

1. Die Arbeit ist vorfristig beendet.
2. Diese wichtige Frage wird im Vortrag nur flüchtig behandelt.
3. Der Angeklagte war an diesem Unfall überhaupt nicht beteiligt.
4. Politische Fernsehsendungen können den Stoffwechsel nachteilig beeinflussen.
6. Die Termine sind nicht mehr zu verschieben.
7. Die Vervollkommnung dieser Maschine wäre von Nutzen.
8. Die Versorgung der Kinder mit allen Nötigen ist die Pflicht der Eltern.
9. Diese Angaben sind in jedem Nachschlagebuch zu finden.
10. Man kann eine andere Lösung dieser strittigen Frage nicht finden.

4. Ergänzen Sie folgende Sätze.

1. Es sei betont,...
2. Es sei bemerkt, ...
3. Es sei darauf hingewiesen, ...

4. Es sei hinzugefügt,..
5. Es sei erwähnt, ...
6. Wie dem auch sei, aber ..
7. Komme, was es wolle, aber ...
8. Koste, was es wolle, aber ...
9. Sei es auch noch....
10. Es sei denn..., aber...

5. Gebrauchen Sie statt Indikativ Präsens Konjunktiv. Übersetzen Sie beide Sätze.

Muster: Das Viereck ABCD ist ein Quadrat.
(Четыреугольник ABCD – это квадрат.)

Das Viereck ABCD *sei* ein Quadrat.
(Допустим, что четырёхугольник ABCD – это квадрат.)

1. Die Linie DN ist eine Gerade.
2. P und q sind beliebige Sätze der Sprache L.
3. Die Strecke zwischen den genannten Punkten A und B ist 100 Kilometer.
4. Der Winkel ABC ist dem Winkel BCD gleich.
5. Das Dreieck DEF ist gleichwinklig.
6. a ist größer als b.
7. Die Brücke ist 40 Meter lang.
8. Das Flugzeug fliegt 950 km/h.
9. Das Auto hat eine Geschwindigkeit von 140 km in der Stunde.
10. Das Gebäude ist 30 m hoch.

6. Gebrauchen Sie Präsens Konjunktiv als Anweisungen für Rezepte der deutschen Spezialitäten.

a) Kartoffelpuffer

Zutaten: 1 kg mehligkochende Kartoffel, 1 Ei, 100 gr Mehl, Öl zum Braten, 1 Zwiebel, Salz, Pfeffer.

Zubereitung: Zwiebel schälen und rein reiben. Kartoffeln schälen, waschen und roh dazureiben. Obenauf stehende Flüssigkeit abgießen, Ei, Mehl und Zwiebel sorgfältig unter die Kartoffelmasse mischen. Kräftig salzen und pfeffern. Reichlich Öl in einer Pfanne erhitzen. Für jeden Puffer 2 EL Teig in die Pfanne geben, flach drücken und auf beiden Seiten goldbraun braten. Sofort servieren.

b) Leibziger Allerlei

Zutaten: Gemüse: 1 Blumenkohl, 300 gr Zuckerschotten, 10 Möhren, 1 Kohlrabi, 250 g weißer Spargel. **Soße:** 250 ml Gemüsefond, 1 EL Mehl, ½ Bund Petersilie, Salz, Pfeffer.

Zubereitung: Gemüse: Gesamtes Gemüse waschen. Blumenkohl zerteilen, Kohlrabi, Möhren und Spargel schälen und in die Stücke schneiden. Gemüsesorten voneinander getrennt blanchieren. Blumenkohl 5-6 Minuten, Kohlrabi 3-4 Minuten, Möhren 3-4 Minuten, Zuckerschotten 5-6 Minuten und Spargel 8-10 Minuten. Alles abtopfen lassen und warm stellen. **Soße:** Butter in einem Topf sanft schmelzen lassen, Mehl darüberstäuben und kurz anschwitzen. Gemüsefond dazugießen und unter Rühren zum Kochen bringen. Kurz aufkochen lassen, dann von der Herdplatte ziehen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Gemüse in einer Schüssel anrichten und die helle Soße mit Petersilie bestreut dazu reichen.

c) Knödel

Zutaten: 1 Schalotte, 1 EL Butter, ca. 10 Brötchen vom Vortrag, ca. 250 ml lauwarme Milch, 2 Eier, 2 EL frisch gehackte Petersilie, Salz, gemahlene Muskatnuss, Pfeffer.

Zubereitung: Schalotte schälen, fein würfeln und in heißer Butter glasig anschwitzen. Brötchen in kleine Würfel schneiden und in Milch darübergießen. Eier, Petersilie, Schalotte, Salz und Pfeffer dazugeben und gut vermengen. Ca. 20 Minuten ziehen lassen, mit Salz, Muskat und Pfeffer abschmecken, dann runde Knödel formen und im köchelnden Salzwasser ca. 10 Minuten ziehen lassen.

7. Übersetzen Sie. Gebrauchen Sie Präsens Konjunktiv.

Борщ с говядиной

Подготовим все необходимые ингредиенты:

Говядина – 1 килограмм,
Свекла – 1 штука,
Морковь – 1 штука,
Лук – 1 штука,
Помидоры – 500 грамм,
Картошка – 150 грамм,
Болгарский перец – 1 штука,
Капуста – 200 грамм,
Соль, перец – по вкусу,
Зелень – по вкусу,
Растительное масло – по вкусу.

Сначала в кастрюлю складываем мясо, заливаем холодной водой. Доводим до кипения и варим 1 час. Затем мясо вынимаем, мелко нарезаем и возвращаем в кастрюлю. В это же время опускаем соломкой нарезанную морковь и картофель и солим. Разогреваем сковородку, вливаем масло и обжариваем мелко нарезанный лук, свеклу и болгарский перец около 5 минут. Вливаем заправку в бульон, добавляем тертые помидоры и варим около 15 минут. Высыпаем в борщ мелко нашинкованную капусту и зелень. Варим еще 10 минут. Затем снимаем борщ с огня. Накрываем крышкой и даем постоять около 10-30 минут. Приятного аппетита!

8. Schreiben Sie das Rezept Ihres Leibgerichtes auf.

1.4. Konjunktiv in der indirekten Rede

Die indirekte Rede gibt die Aussage einer Person aus der Perspektive des Sprechers wieder. Sie wird vor allem in den Medien verwendet, z.B. in Nachrichten, Berichten usw. Die indirekte Rede steht nach Verben des Sagens und Denkens (z.B. *antworten, behaupten, bemerken, berichten, betonen, bitten, denken, erklären, erwarten, erwidern, erzählen, glauben, hoffen, meinen, sagen, vermuten*) bzw. nach Verben des Fragens (z.B. *fragen, die Frage stellen, die Frage richten an, wissen wollen*).

- In den Sätzen mit der indirekten Rede wird oft (besonders in der Schriftsprache) der Konjunktiv gebraucht. Vorwiegend sind es Zeitformen des Konjunktivs I.

Zeitstufe	Beispiel	Übersetzung
Gleichzeitigkeit:	Er sagt, (er sagte, er wird sagen), dass er an seinem Vortrag <i>arbeite</i> .	Он говорит (сказал, скажет), что он работает над своим докладом.
Vorzeitigkeit:	Er sagt, (er sagte, er wird sagen), dass er an seinem Vortrag <i>gearbeitet habe</i> .	Он говорит (сказал, скажет), что он работал над своим докладом.
Nachzeitigkeit:	Er sagt, (er sagte), dass er an seinem Vortrag <i>arbeiten werde</i> .	Он говорит, (сказал), что он будет работать над своим докладом.

- In uneingeleiteten Aussagesätzen steht das Verb in zweiter Position:

Beispiel	Übersetzung
Der Präsident antwortet/antwortete, Steuererhöhungen <i>kämen</i> nicht in Frage.	Президент отвечает/ответил, что о повышении налогов не может быть и речи.

- Wenn die konjunktivischen Formen mit den Formen des Indikativs zusammenfallen, gebraucht man präteritale Formen:

Beispiel	Übersetzung
Der Präsident antwortet/antwortete, Steuererhöhungen nicht in Frage <i>kämen</i> .	Президент отвечает/ответил, что о повышении налогов не может быть и речи.

- Wenn der Sprecher die Richtigkeit der Aussage bezweifelt, werden auch präteritale Formen gebraucht:

Beispiel	Übersetzung
Wenn vor Wahlen behauptet wird, dass es keine Steuererhöhungen <i>gäbe</i> , glaubt das niemand.	Когда перед выборами утверждают, что повышения налогов не будет, никто не верит.

- Der Konjunktiv in der indirekten Rede – das betrifft besonders seine präsensischen Formen – hat keine Bedeutung der Irrealität, er dient als Zeichen der Wiedergabe einer fremden Aussage, als grammatisches Mittel zur Gestaltung der indirekten Rede.
- Die indirekte Rede kann durch einige Arten der Nebensätze ausgedrückt werden. Das sind:

Art des Satzes	Beispiel	Übersetzung
Objektsätze:	Sie sagte uns, dass der Direktor jetzt sehr beschäftigt <i>sei</i> . / Sie sagte uns, der Direktor <i>sei</i> jetzt sehr beschäftigt.	Она сказала нам, что директор сейчас очень занят.
Attributsätze:	Wir stellten die Frage, ob der Direktor jetzt beschäftigt <i>sei</i> .	Мы спросили, не занят ли сейчас директор.
Prädikativsätze:	Ihre Antwort war, der Direktor <i>sei</i> jetzt sehr beschäftigt.	Она ответила, что директор сейчас очень занят.
Subjektsätze:	Es ist noch eine Frage, ob der Direktor uns <i>empfangen werde</i> .	Еще один вопрос: примет ли нас директор?

- In der Umgangssprache wird der Konjunktiv I in der indirekten Rede kaum verwendet. Gebräuchlich ist der Konjunktiv II, besonders in uneingeleiteten Aussagesätzen.
- Nach den Präpositionen *entsprechend*, *gemäß*, *laut*, *nach* und *zufolge* sowie nach der Konjunktion *wie* wird der Indikativ gebraucht:

Beispiel	Übersetzung
Laut Regierungsbeschluss / Dem Regierungsbeschluss zufolge wird es keine Steuererhöhungen geben.	Согласно постановлению правительства, повышения налогов не будет.
Wie aus Regierungskreisen verlautete, wird über Steuererhöhungen nicht nachgedacht.	Как сообщили из правительственных кругов, повышение налогов не планируется.

• Die indirekte Frage

In der indirekten Frage werden die Zeitformen des Konjunktivs nach denselben Regeln gebraucht wie in den Sätzen der indirekten Rede.

Indirekte Fragesätze werden durch die Konjunktion **ob** (eine indirekte Satzfrage) oder durch **Relativpronomen, Relativadverbien, Relativpronominaladverbien** eingeleitet:

Beispiel	Übersetzung
Der Journalist will/wollte wissen, warum die Pressesprecher die Bürger immer noch nicht über die Gespräche mit der Opposition <i>informiert hätten</i> .	Журналист хочет/хотел знать, почему пресс-секретари все еще не проинформировали граждан о переговорах с оппозицией.

- **Der indirekte Befehl**

Aufforderungen werden in der indirekten Rede – meist ohne einleitende Konjunktion – mit den Modalverben **sollen, müssen** oder **nicht dürfen** wiedergegeben. Diese Modalverben werden im Präsens Konjunktiv gebraucht. Sie gestalten einen indirekten Befehl

Beispiel	Übersetzung
Der Politiker erklärt/erklärte gereizt, der Journalist <i>solle/müsse</i> sich noch etwas gedulden. Er <i>dürfe nicht</i> zu viel von ihm verlangen.	Политик раздраженно заявляет/ заявил, что журналист должен еще немного потерпеть. Он не должен слишком многого от него требовать.

- **Die indirekte Bitte**

Zum Ausdruck einer indirekten höflichen Bitte dient das Modalverb **mögen** im Präsens Konjunktiv:

Beispiel	Übersetzung
Der Journalist bittet/bat den Politiker, er <i>möge</i> sich zu den neuen außenpolitischen Vorstellungen seiner Partei äußern.	Журналист просит/просил политика, чтобы он высказался по поводу новых внешне политических взглядов своей партии.

ÜBUNGEN

1. Drücken Sie die direkte Rede in der indirekten Rede aus. Beachten Sie die Gleichzeitigkeit.

Muster: Klaus sagt: „Ich habe Hunger.“

Er sagt, dass er Hunger *habe*/ er *habe* Hunger. (Он говорит, что он голоден.)

Uwe sagt/sagte:

1. „Ich komme gleich.“ 2. „Jetzt esse ich eine Kleinigkeit.“ 3. „Das ist ein interessanter Roman.“ 4. „Helmut bleibt zu Hause.“ 5. „Heute Nachmittag habe ich keine Zeit.“ 6. „Ich lese diesen Krimi sehr gern.“ 7. „Bernd kauft heute einen Mercedes.“ 8. „Ich gehe in zwei Wochen in Urlaub.“ 9. „Ich mache einen Spaziergang.“ 10. „Ich trage den Koffer selbst.“

2. Drücken Sie die direkte Rede in der indirekten Rede aus. Beachten Sie die Gleichzeitigkeit.

Muster: Manuel sagt/sagte: „Wir sind bald fertig“. (Мануэль говорит/сказал: «Мы скоро будем готовы.»)

Katja: „Manuel sagt/sagte, dass sie bald fertig *seien*/ sie *seien* bald fertig (die Gleichzeitigkeit).“ (Катя: «Мануэль говорит/сказал, что они скоро будут готовы».)

1. Herr Meier sagt/sagte seiner Frau: „Wir nehmen ein Hähnchen.“ Ein Gast dem anderen: _____
2. Peter sagt/sagte seiner Freundin: „Wir müssen noch eine Weile warten.“ Jemand: _____
3. Klaus sagt/sagte seinen Freunden: „Ihr wisst davon nichts.“ 4. Jemand: _____
5. Anton sagt/sagte seinen Söhnen: „Wir fahren alle lieber mit dem Zug.“ 6. Erika sagt/sagte ihren Kindern: „Ihr sprecht zu laut.“

3. Drücken Sie die direkte Rede in der indirekten Rede aus. Beachten Sie die Vorzeitigkeit.

Muster: Udo sagt/sagte: „Ich habe davon nichts gewusst.“

Udo sagt/sagte, dass er davon nichts gewusst habe (hätte) / er habe (hätte) davon nichts gewusst. (Удо говорит/сказал: «Я об этом не знал.» – Удо говорит, что он об этом не знал.)

Udo sagt/sagte:

- a) 1. „Helmut ist zu Hause geblieben.“ 2. „Ich bin eine Stunde spazieren gegangen.“ 3. „Ich habe Klaus im Cafe gesehen.“ 4. „Petra ist gestern nach Paris gefahren.“ 5. „Ich habe bei einer anderen Firma gearbeitet.“ 6. „Ich wollte auch nach Paris fliegen.“ 7. „Ich habe früher gerne Volleyball gespielt.“

b) 1. „Alle Freunde sind von mir eingeladen worden.“ 2. „Ich wurde noch nie im Leben so gelobt.“ 3. „Meiner Schwester ist viel geholfen worden.“ 4. „Anna ist von ihm abgeholt worden.“ 5. „Ich wurde von meinen Freunden unterstützt.“ 6. „Das Auto ist mir von meinen Eltern geschenkt worden.“ 7. „Das Lied ist von Erika gesungen worden.“

4. Drücken Sie die direkte Rede in der indirekten Rede aus. Beachten Sie die Nachzeitigkeit.

Muster: Anton sagt / sagte: „Otto wird morgen zu mir kommen.“ –

Anton sagt/sagte, dass Otto morgen zu ihm kommen werde/ Otto werde morgen zu ihm kommen. (АНТОН ГОВОРИТ/СКАЗАЛ: «ОТТО ЗАВТРА ПРИДЕТ КО МНЕ.» – АНТОН ГОВОРИТ/СКАЗАЛ, ЧТО ОТТО ЗАВТРА ПРИДЕТ К НЕМУ.»)

1. „Ich werde irgendwann nach Rom fliegen.“ 2. „Thomas wird das nie verstehen.“ 3. „Ich werde zu niemandem ein Wort sagen.“ 4. „Erika wird keine Lust haben.“ 5. „Ich werde im Juni meine Eltern besuchen.“ 93 6. „Karin und Rolf werden mich anrufen.“ 7. „Bald werden wir mit der Schule fertig sein.“ 8. „Die Zukunft wird herrlich sein.“ 9. „Ich werde mir keine Sorgen machen.“ 10. „Wir werden alles besser machen.“

5. Drücken Sie die direkte Frage in der indirekten Frage aus.

Muster: Michael fragt/fragte mich: «Wann kommst du nach Hause?» («Kommst du mit?»)

Michael fragt/fragte mich, wann ich nach Hause komme (... , ob ich mitkäme). (МИХЕЛЬ СПРАШИВАЕТ/СПРОСИЛ МЕНЯ: «КОГДА ТЫ ПРИДЕШЬ ДОМОЙ?» – МИХЕЛЬ СПРАШИВАЕТ/СПРОСИЛ МЕНЯ, КОГДА Я ПРИДУ ДОМОЙ.)

1. „Gehst du heute Abend spazieren?“ 2. „Wer hat das gesagt?“ 3. „Wie kann man das verstehen?“ 4. „Wo warst du gestern Abend?“ 5. „Welches Buch hast du gekauft?“ 6. „Was ist dir passiert?“ 7. „Wohin gehst du?“ 8. „Gehen wir ins Theater?“ 9. „Wer hat dich besucht?“ 10. „Hast du Petra angerufen?“

6. Drücken Sie die direkte Frage in der indirekten Frage aus.

Muster: Waldemar fragte seinen Freund Werner: „Von wem hast du das gehört?“

Waldemar fragte seinen Freund Werner, von wem er das gehört habe. (Вальдемар спросил своего друга Вернера: «От кого ты это услышал?» – Вальдемар спросил своего друга Вернера, от кого он это услышал.)

1. Herr Meier fragt/fragte seine Frau: „Kommst du mit?“ 2. Peter fragt/fragte seine Freundin: „Müssen wir noch eine Weile warten?“ 3. Klaus fragt/fragte seine Freunde: „Wisst ihr davon nichts?“ 4. Herr Mähl fragt/fragte seinen Sohn: „Wann musst du nach Hamburg fahren?“ 5. Erika Mähl fragt/fragte ihre Kinder: „Könnt ihr mir helfen?“ 6. Ich frage/fragte ihn: „Hast du Erika besucht?“ 7. Er fragt/fragte Herrn Meier: „Sind Sie damit einverstanden?“

7. Drücken Sie den direkten Imperativ in der indirekten Rede aus.

Muster: Er bat mich freundlich: „Besuche doch bitte sie!“

Er bat mich freundlich, dass ich sie besuchen möge/ich möge sie besuchen. Er forderte mich/befahl mir, dass ich sie besuchen sollte/ich sollte sie besuchen. (Он любезно попросил меня: «Навести ее, пожалуйста! – Он любезно попросил меня, чтобы я навестил ее. Он потребовал/ приказал мне, чтобы я навестил ее.)

1. „Bitte antworte auf meine Frage!“ – Er bat mich freundlich, _____.
2. „Steh auf!“ – Er befahl mir/forderte mich, _____. 3. „Lest bitte den Text!“ – Die Lehrerin bat die Schüler, _____.
4. „Bleiben Sie bitte stehen!“ – Der Reiseleiter bat (höflich) den Fahrer, _____. 5. „Öffne bitte die Tür!“ – Die Lehrerin bat (höflich) einen Schüler, _____.
6. „Erledigen Sie diese Arbeit heute noch oder spätestens morgen!“ – Der Abteilungsleiter befahl mir, _____.
7. „Holt mir mal Brötchen aus der Bäckerei.“ – Edgar bat mich und meinen Freund, _____.
8. „Nehmen Sie bitte Platz!“ – Die Gastgeberin bat den Gast, _____.
9. „Sprechen Sie bitte langsam!“ – Mein Gesprächspartner bat mich, _____.
10. „Hört jetzt endlich auf zu schreien!“ – Er befahl uns/forderte uns, _____.

8. Setzen Sie die richtige Form ein. *sei-liebe-wolle-wisse-habe-spreche-mache-ließe*

Im Gericht

Ein Mann ist angeklagt, den Hund seiner Nachbarin entführt zu haben. Der Richter fasst die Aussage des Angeklagten zusammen und hält für das Protokoll fest: Der Angeklagte erklärt, er ... Tiere und ... nur das Beste für sie. Er ..., dass seine Nachbarin keine Zeit ..., mit dem Hund spazieren zu gehen. Manchmal ...

sie ihn einfach vor die Tür. Der Angeklagte aber ... nach seiner Pensionierung den ganzen Tag zu Hause. Er ... nur die Absicht gehabt, mit dem Hund einen Ausflug zu machen. Wenn seine Nachbarin jetzt von Entführung ..., ... sie das nur aus Bosheit. Das ... nicht die Wahrheit und das ... sie auch genau.

9. Formulieren Sie die Sätze in der indirekten Rede. Achten Sie darauf, dass die Personal- und Possessivpronomen stimmen.

1. Schließlich gab er zu: „Ich kann mich sehr genau an diesen Tag erinnern.“ 2. Er sagte mir: „Ich habe deine Gedichte gelesen. Sie sind schöner als meine eigenen. Auch meiner Frau haben sie sehr gut gefallen.“ 3. Er sagte: „Ab und zu vergesse ich meine ökologischen Prinzipien und fahre völlig zwecklos mit dem Auto durch die Gegend.“ 4. Sie sagte zu mir: „Du bist ein großer Dummkopf!“ 5. Der Pfarrer sagte: „Wir sind alle Sünder und unser Leben ist ein Jammertal.“

10. Bestimmen Sie die zeitliche und modale Bedeutung der Konjunktivformen sowie die syntaktische Funktion der Nebensätze.

1. Soziale Netzwerke haben natürlich auch ihre Schattenseiten. Erstens glauben viele Nutzer, die Lebensräume im Netz würden sich in ihren Gesetzmäßigkeiten nicht von der realen Welt unterscheiden. 2. Viele User vertreten die Meinung, man sei ja damit aufgewachsen und somit sei es selbstverständlich, dass alles offen wird. 3. Die Meinung von anderen ist, sie hätten nichts zu verbergen oder zu verheimlichen, also könne ihnen nichts passieren. 4. Der Autor findet, soziale Netzwerke seien meist nur oberflächlich und eindimensional. 5. Viele sind der Meinung, dass es für viele Nutzer normal sei, möglichst umfangreiche Angaben über sich ins Netz zu stellen. 6. Es beschäftigt meinen Vater, dass ich ihm keine Wahrheit über mein Leben in sozialen Netzwerken gesagt hätte. 7. Er äußerte die Vermutung, da hätten sich die Politiker wohl geirrt.

11. Ergänzen Sie die Verben im Konjunktiv I oder, wenn nötig, im Konjunktiv II.

Muster:

Ärzte sagen, ständige Erreichbarkeit bedeute für viele Menschen Stress. (Врачи считают, что постоянная доступность для многих людей является стрессом.)

1. Experten sind der Meinung, Stress (sein) der Auslöser für viele Krankheiten.
2. Doch nur wenige Menschen (schaffen) es, ihr Handy am Abend oder am Wochenende auszuschalten. 3. Durch die heutigen technischen Möglichkeiten (kön-

nen) ein Teil der beruflichen Aufgaben auch außerhalb des Büros erledigt werden. 4. Oft (werden) das Arbeitspensum einfach nicht mehr in der regulären Arbeitszeit bewältigt. 5. Viele Berufstätige (können) sich deshalb nach der Arbeit nicht mehr richtig entspannen. 6. Experten meinen, die Entwicklung (führen) dazu, die Grenzen zwischen Arbeit und Privatleben immer mehr aufzulösen. 7. Eigentlich (müssen) zwischen den Arbeitsphasen eine Ruhezeit von mindestens elf Stunden gewährleistet werden.

12. Formen Sie den folgenden Text in die indirekte Rede um. Beginnen Sie mit „Es wird erzählt, ...“.

Auszug aus „Hänsel und Gretel“ (nach den Brüdern Grimm)

Als der Tag anbrach, noch ehe die Sonne aufgegangen war, kam schon die Frau, weckte die beiden Kinder und forderte sie auf: „Steht auf, ihr Faulenzer, wir wollen in den Wald gehen und Holz holen.“ Dann gab sie jedem ein Stückchen Brot und sprach: „Da habt ihr etwas für den Mittag, aber esst es nicht vorher auf, weiter kriegt ihr nichts.“ Gretel nahm das Brot unter die Schürze, weil Hänsel die Steine in der Tasche hatte. Danach machten sie sich alle zusammen auf den Weg nach dem Wald. Als sie ein Weilchen gegangen waren, stand Hänsel still und guckte nach dem Haus zurück und tat das wieder und immer wieder. Der Vater sprach: „Hänsel, was guckst du da und bleibst zurück, hab Acht und vergiss deine Beine nicht.“ „Ach Vater“, sagte Hänsel, „ich sehe nach meinem weißen Kätzchen, das sitzt oben auf dem Dach und will mir ade sagen.“ Die Frau sprach: „Narr, das ist nicht dein Kätzchen, das ist die Morgensonne, die auf den Schornstein scheint.“ Hänsel aber hatte nicht nach dem Kätzchen gesehen, sondern immer einen von den blanken Kieselsteinen aus seiner Tasche auf den Weg geworfen.

13. Formulieren Sie in indirekter Rede, was der Mann denkt und sagt.

Die Geschichte mit dem Hammer

Ein Mann will ein Bild aufhängen. Den Nagel hat er, nicht aber den Hammer. Der Nachbar hat einen. Also beschließt unser Mann hinüberzugehen und ihn auszuborgen. Doch da kommt ihm ein Zweifel: „Was, wenn der Nachbar mir den Hammer nicht leihen will? Gestern schon grüßte er nur so flüchtig. Vielleicht war er in Eile. Aber vielleicht war die Eile nur vorgeschützt und er hat etwas gegen mich. Und was? Ich habe ihm nichts angetan; der bildet sich da etwas ein. Wenn jemand von mir ein Werkzeug borgen wollte, gäbe ich es ihm sofort. Und warum er nicht? Wie kann man einem Mitmenschen einen so einfachen Gefallen abschla-

gen? Leute wie dieser Kerl vergiften einem das Leben. Und dann bildet er sich noch ein, ich sei auf ihn angewiesen. Bloß weil er einen Hammer hat. Jetzt reicht's mir wirklich.“ – Und so stürmt er hinüber, läutet, der Nachbar öffnet, doch noch bevor er „Guten Tag“ sagen kann, schreit ihn unser Mann an: „Behalten Sie Ihren Hammer, Sie Rüppel!“ (Paul Watzlawick: Anleitung zum Unglücklichsein)

14. Schreiben Sie die indirekte Rede in die direkte Rede um.

Nach Kanada

Im Eisenbahnabteil auf der Rückfahrt von Irgendwo nach Itzehoe und nachdem wir spät ins Gespräch gekommen, redete sie, eine hübsche Mischung aus Frau, Mädchen und Modeblatterscheinung, immer hastiger auf mich ein, als schaffe sie es sonst vor Ankunft des Zuges nicht mehr, ihre allerwichtigste Mitteilung loszuwerden: Nach Kanada wolle sie auswandern. Mit ihrem Mann. Ihr Ziel liege fest, man werde abseits der Zivilisation hausen, in einem Blockhaus, selbstgebaut, und von eigener Hände Unternehmen leben. Es gehe darum, frei zu sein, und zwar gründlich. Dies sei ihr letzter Besuch in Itzehoe bei ihren Eltern und Freunden, die sie vielleicht niemals mehr in ihrem Leben wiedersehe, denn Geld für erneute Besuche hätten sie keins. Das sei der Preis der Freiheit, den müsse man zahlen; dazu sei sie bereit, obwohl er, wie sie spüre, ständig steige, aber auch ihr Wissen über sich selbst ständig erweitere. Möglicherweise wäre alles falsch, was sie da tue, doch sei sie viel reifer geworden. Und darauf komme es doch an, auf sonst gar nichts. Gleich nach unserer Ankunft stieg sie in die erste Taxe vor dem Ausgang, nickte noch einmal Abschied nehmend und eigentlich mehr für sich als für mich vor sich hin und fuhr, ohne Blick für ihren Geburtsort, den langen, langen Weg nach Kanada davon. Günter Kunert

15. Schreiben Sie die indirekte Rede in die direkte Rede um.

Essen und Alphabetisierung wichtiger als PCs Entwicklungshelfer ermahnten bei einer Konferenz die Industrienationen, nur sinnvolle Projekte zu unterstützen. Investitionen in Computer- Technologie seien in Ländern der Dritten Welt unsinnig, solange die dortige Bevölkerung hungere und nicht lesen und schreiben könne. Es fehle dort an Elektrizität und es gebe keine Stromversorgung. Diese Menschen versuchten am Leben zu bleiben – da gebe es keinen Bedarf für einen PC. Wenn jedoch bereits ein Zugang zu einem Computer vorhanden sei, dann solle man den Menschen in der Dritten Welt die Software umsonst zur Verfügung stellen. Denn hier ginge es um eine gute Sache, und nicht darum, Geschäfte zu machen.

LITERATURVERZEICHNIS

1. Казанцева, Ю.М. Новая грамматика немецкого языка. Теория и упражнения: учебник / Ю.М. Казанцева, С.Ю. Полякова, Н.И. Рахманова [и др.]. – Москва: Высшая школа, 2006.
2. Коляда, Н.А. Грамматика немецкого языка / Н.А. Коляда, К.А. Петросян. – Ростов-на-Дону: Феникс, 2001.
3. Нарустранг, Е.В. Практическая грамматика немецкого языка: учебное пособие / Е.В. Нарустранг. – Санкт-Петербург: Союз, 1999.
4. Тагиль, И.П. Грамматика немецкого языка в упражнениях / И.П. Тагиль. – Санкт-Петербург: КАРО, 2009.
5. Филистович, Т.П. Конъюнктив в теории и упражнениях / Т.П. Филистович. – Барнаул: Колибри, 2018.
6. Dreyer, H. Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik /Dreyer, R. Schmidt. – München : Max Hueber Verlag, 2000.

Учебное издание

КОЛИЕВА И.Г., ЛОВЯННИКОВА В.В.

**УЧЕБНОЕ ПОСОБИЕ
ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ
«KONJUNKTIV IN ÜBUNGEN»**

Сдано в набор 01.03.2020. Подписано в печать 16.03.2020.
Гарнитура Таймс. Печать трафаретная. Формат 60х84 1/16.
Бумага офсетная. Усл. печ. л. 5,375. Тираж 100 экз. Заказ № 124.

Типография ООО НПКП «МАВР», Лицензия Серия ПД №01107.
362002, г. Владикавказ, ул. Августовских событий, 8,
тел. 53-64-50, 8-918-706-55-11 tip_mavr@mail.ru